

Umwelterklärung der Hochschule Harz 2022



Inhalt

1. Einleitung	2
2. Kurzporträt der HS Harz	4
3. Umweltmanagement an der HS Harz	8
3.1 Ziel und Ablauf	9
3.2 EMAS-Novelle 2019	10
3.3 Nachhaltige Leitlinien: Strategische Ziele, Leitbild, Verhaltenskodex und Umweltpolitik	10
3.4 Verantwortlichkeiten	11
3.5 Umweltaspekte der HS Harz	12
3.6 Kontext der Hochschule Harz: Themen und Interessengruppen	13
3.7 Dokumentation	15
3.8 Information und Kommunikation	15
3.9 Umweltprogramm	16
4. Zahlen und Fakten zur Umweltleistung	18
4.1 Wesentliche Umweltaspekte	19
4.1.1 Umweltbezug in Lehre und Forschung	19
4.1.2 Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen	19
4.1.3 Abfallaufkommen und Sammlung von Abfällen	20
4.1.4 Büromaterial: Papierverbrauch	22
4.1.5 Elektroenergieverbrauch	23
4.1.6 Wärmeenergieverbrauch	24
4.1.7 Emissionen	25
4.1.8 Mobilität	26
4.2 Unwesentliche Umweltaspekte	27
4.2.1 Trinkwasserverbrauch	27
4.2.2 Umgang mit Gefahrstoffen und Störfällen	28
4.2.3 Lärm	28
4.2.4 Biologische Vielfalt	28
4.2.5 Flächenverbrauch bzgl. biologischer Vielfalt	29
5 Weitere Aktivitäten	30
6 Literaturverzeichnis	32
7 Anhang	
7.1 Weitere Maßnahmen	34
7.2 Positionspapier	44

Abkürzungsverzeichnis

AG NHH	Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Hochschule Harz
BHKW	Blockheizkraftwerke
CO ₂	Kohlendioxid
Dezernat L/B/T	Dezernat Liegenschaften/Bau/Technik
FB AI	Fachbereich Automatisierung und Informatik
FB VW	Fachbereich Verwaltungswissenschaften
FB W	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
GEMIS	Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme
ggü.	gegenüber
HBS	Halberstadt
HoAn	Hochschulangehörige(r) (MitarbeiterInnen und Studierende)
kg	Kilogramm
kWh	Kilowattstunden
kWth	Kilowatt-thermal
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MWh	Megawattstunden
MWth	Megawatt-thermal
NFG	Nettogesamtfläche
Prof.	Professor/Professorin
RZ	Rechenzentrum
SK NHH	Senatskommission Nachhaltige Hochschule Harz
UM-Beauftragte	Umweltmanagementbeauftragte
UMS	Umweltmanagementsystem
VA	Verfahrensweisung
WR	Wernigerode

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser unserer Umwelt- erklärung,

zwei Jahre Corona-Pandemie liegen hinter uns, inklusive aller Herausforderungen, die diese Zeit, nicht nur für den Hochschulbetrieb, sondern für uns alle mit sich gebracht haben. Plötzlich war das Leben auf dem Campus nicht mehr spürbar, das Leben verlagerte sich, gezwungenermaßen, ins Private. Die Lehre fand zu großen Teilen in Onlinemeetings statt und eine Generation Studierender saß ohne den üblichen Studierendenalltag und den direkten Austausch mit den KommilitonInnen zu Hause.

Nachdem nun viele Mitarbeitende und Studierende diese Zeit als Herausforderung erlebt haben, mag es Manchen schwer fallen, wieder in ein aktiveren Alltag, geprägt von Eigeninitiative und Verantwortung zu kommen.

Viele studentische Initiativen konnten ohne die fehlende Mitwirkung nicht weiter bestehen.

Umso wichtiger ist es, die bereits bekannten Veranstaltungen, wie die Nachhaltigkeitswoche, die Aktionswoche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und die „Academic Bicycle Challenge“ weiter ins Bewusstsein aller Hochschulangehörigen zu bringen und zu verankern.

Ohne Eigeninitiative kann auch ein Umweltmanagementsystem nicht gepflegt werden

und sich nicht weiterentwickeln. Die in dieser Umwelterklärung präsentierten Indikatoren zeigen, dass manche Verbräuche wieder steigen, Einsparungen oft nur auf die Kontaktbeschränkungen in den Jahren 2020/21 zurückzuführen waren. Daher braucht es neue Instrumente, die sich auf eine genauere Datenbasis stützen. Hierbei setzen bereits jetzt viele Unternehmen und Hochschulen auf den CO₂ Fußabdruck. Ein Ziel, das auch die Hochschule Harz aufnehmen und zukünftig verfolgen wird. Denn auch wenn die Hochschule Harz seit 10 Jahren ein akkreditiertes EMAS- System hat, ist es dennoch wichtig auch den Fokus in Richtung Nachhaltigkeit weiter zu schärfen und auszubauen. Um dafür mehr Menschen zu begeistern und die Aufmerksamkeit weiter zu gewinnen, wird diese Umwelterklärung zum ersten Mal im vorliegenden Design veröffentlicht, hoffentlich zur Freude der LeserInnen. Die inhaltliche Arbeit wird weiterhin durch sehr viele AkteurInnen an der Hochschule Harz getragen, angefangen vom Dezernat Liegenschaften, der Senatskommission „Nachhaltige Hochschule Harz“, den Mitarbeiterinnen des Umweltteams, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, vielen Studierenden und Mitarbeitenden, die oft gute Ideen mitbringen und zeigen, dass ihnen die Nachhaltigkeit

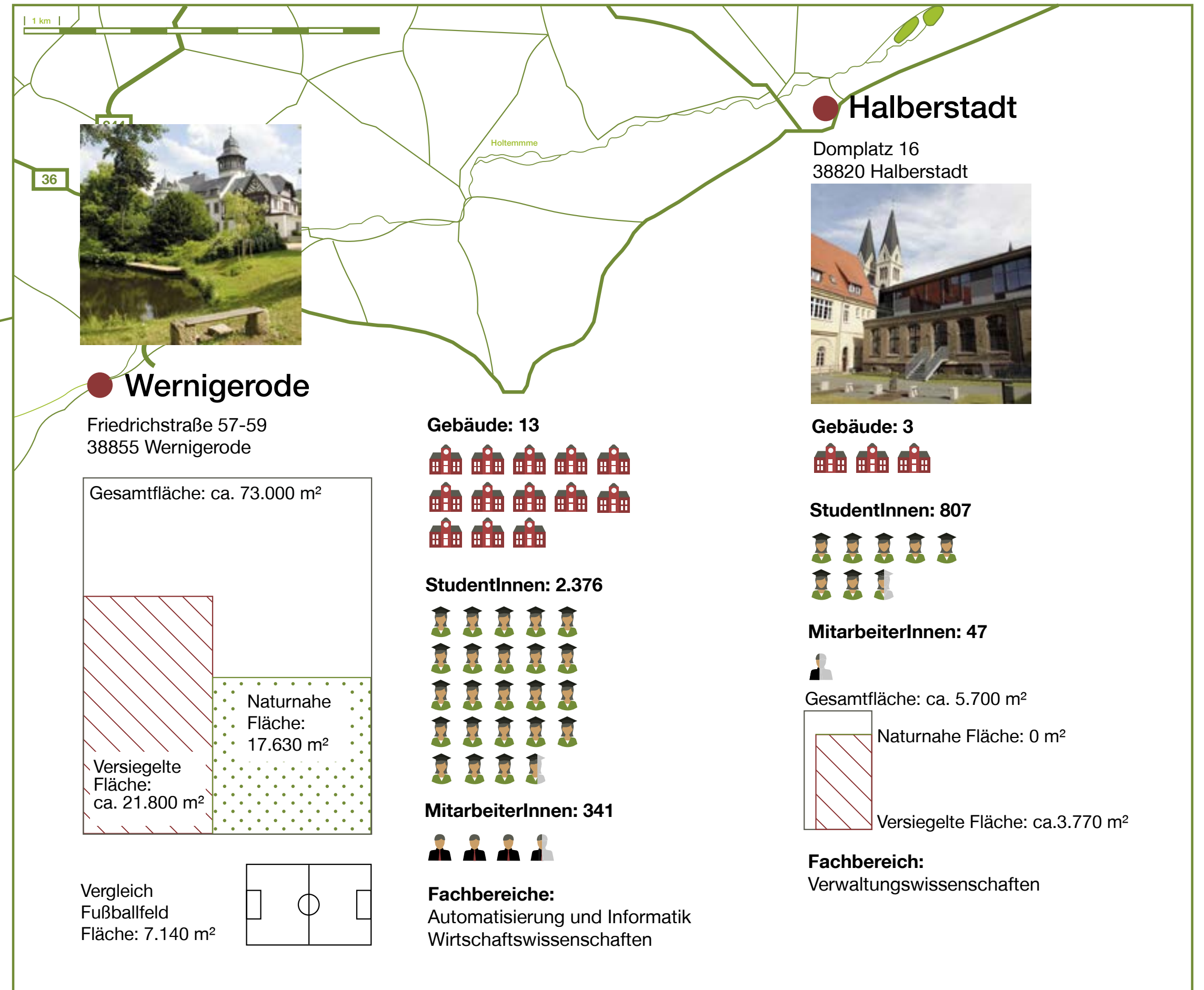
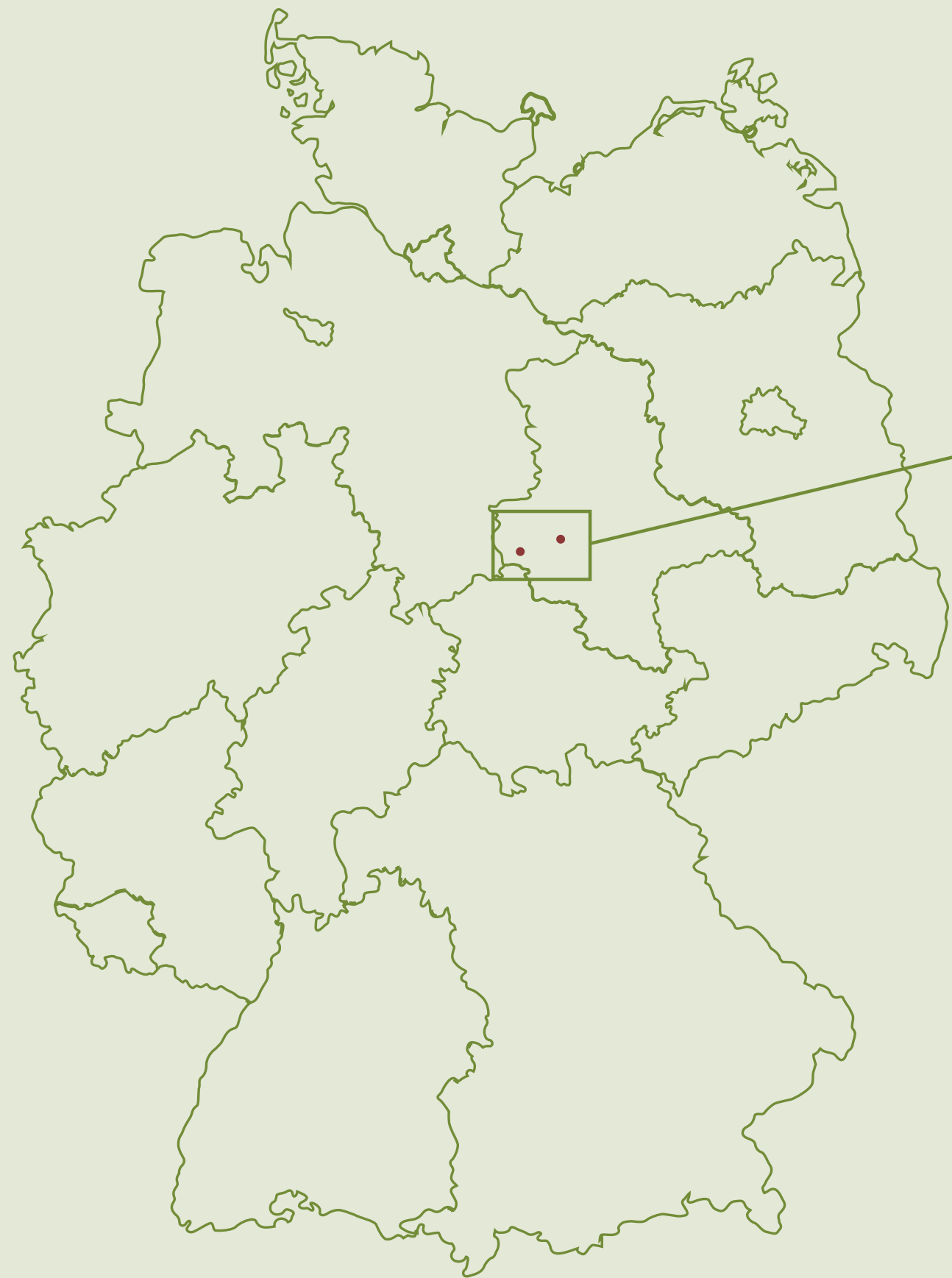
an der Hochschule wichtig ist. Im kommenden Jahr steht das Umweltmanagement erneut auf dem Prüfstand, wenn es darum geht für weitere vier Jahre revalidiert zu werden. Um dafür einen soliden Fahrplan zu haben und das Umweltprogramm mit Leben und vielen guten Impulsen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz an der Hochschule Harz zu füllen, braucht es Alle. •



Abb. 1: Verleihung der EMAS Urkunde für 10 Jahre EMAS Zugehörigkeit mit Kanzlerin Angela Kunow, Rektor Folker Roland und dem Umweltteam um Andrea Heilmann [Foto: Kommunikation und Marketing, Hochschule Harz]

2. Kurzporträt der HS Harz

Standorte der HS Harz



Wesentliche Kernindikatoren: Papierverbrauch und Abfall 2021

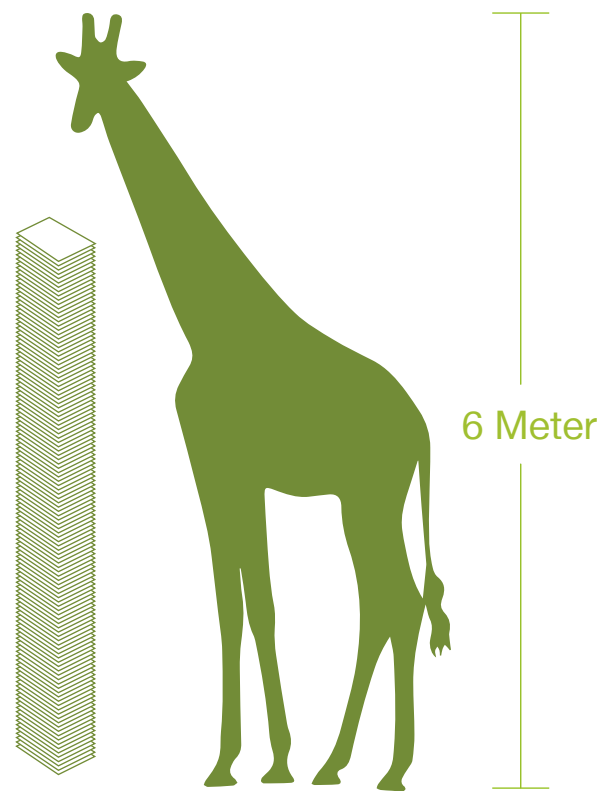


436.200

Blatt A4-Papier werden pro Jahr an der HS Harz verbraucht.

Geschichtet ergibt das einen Stapel mit

4,36m

 Höhe.

123

 Blatt-A4-Papier verbraucht ein Hochschulangehöriger (HoAn) pro Jahr. Das entspricht 1,5 Collegblöcken mit 80 Seiten.

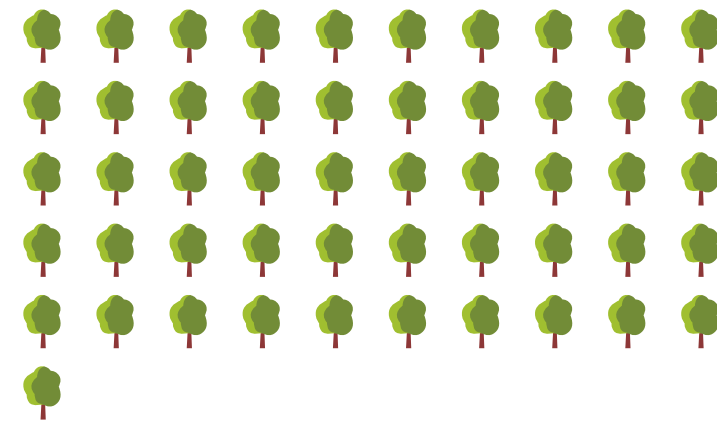
313,5m³

Restabfall fallen pro Jahr an der HS Harz an.

Das ist der Inhalt von **9,5** Standard-Überseecontainern.



51

 Bäume müssten pro Jahr gefällt werden, um den gesamten Papierverbrauch an der Hochschule zu decken.

0

 Bäume werden tatsächlich gefällt, denn die HS Harz nutzt

100% Recycling- Papier.

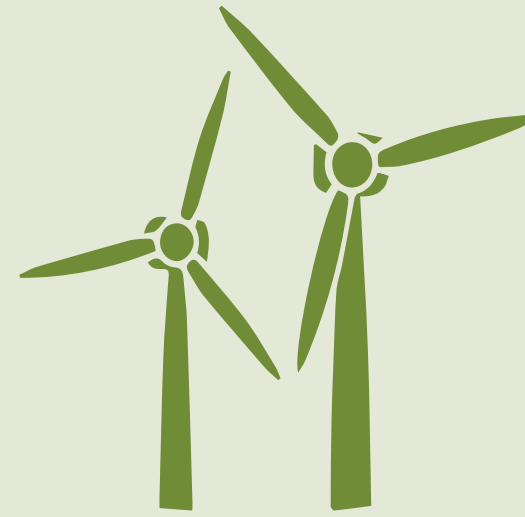
0,75

 Haushaltsmülltonnen mit Standard-Fassungsvermögen von 120 Litern werden damit pro HoAn im Jahr gefüllt.

füllt
pro Jahr



Wesentliche Kernindikatoren: Stromverbrauch und Emissionen 2021



1.152.661 kWh Strom werden
an der HS Harz im Jahr verbraucht.

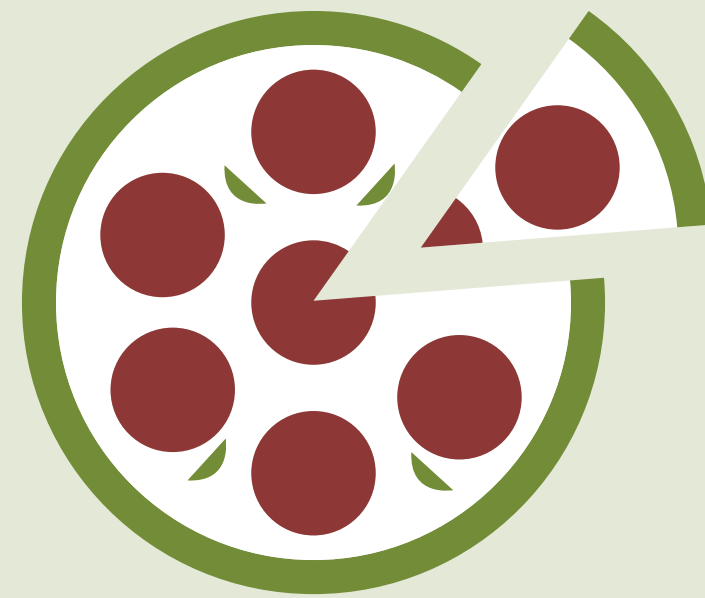
Das entspricht dem Stromverbrauch von

230 Haushalten mit 4 Personen in Einfamilienhäusern.



325,4 kWh Strom werden
dabei im Schnitt pro HoAn verbraucht.
Mit dieser Energie könnte jeder HoAn pro Jahr ca.

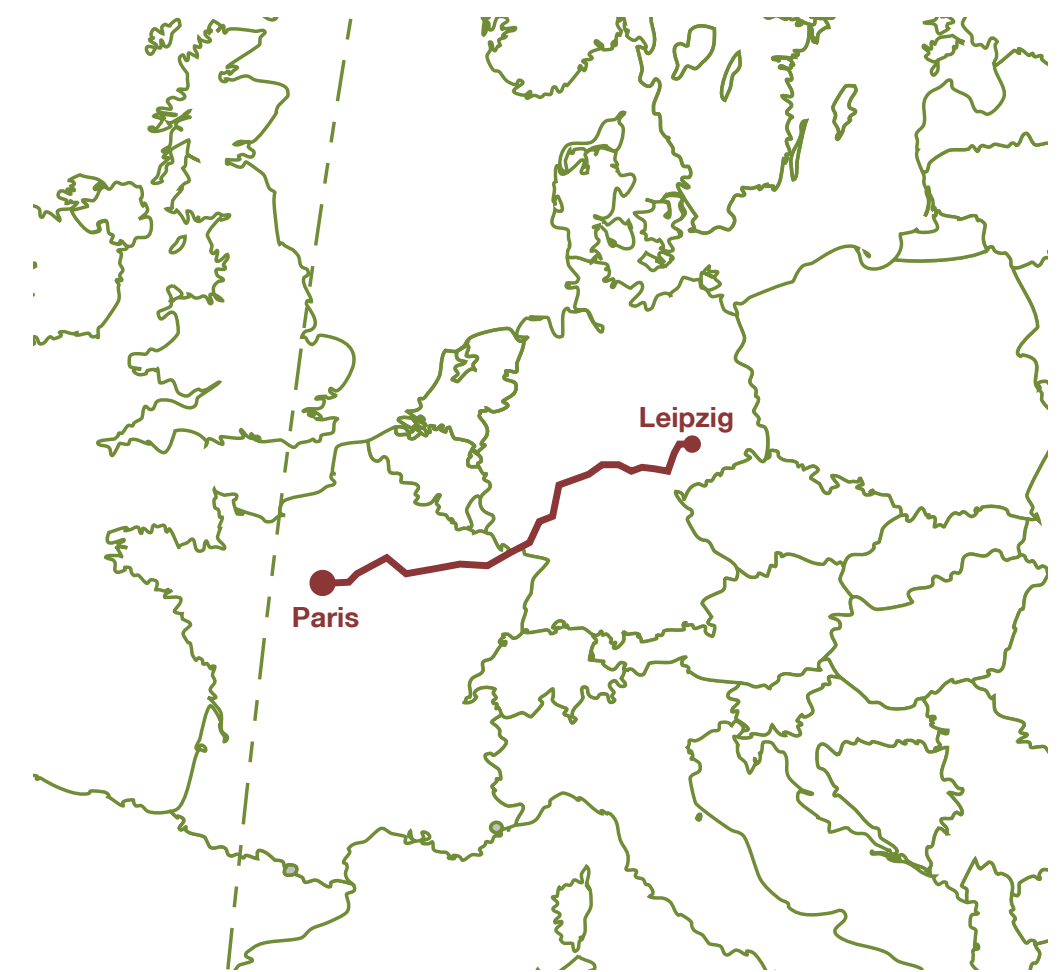
479 Tiefkühlpizzen aufbacken bei ei-
nem angenommenem Energieverbrauch von
0,68 kWh pro Pizza.



686.548,57 kg CO₂
werden pro Jahr an der HS Harz durch Strom- und Wärmever-
brauch freigesetzt.

Das sind

193,81 kg CO₂ pro HoAn und Jahr.
Mit einer vergleichbaren CO₂-Emission könnte jede*r Hoch-
schulangehörige mit dem Benziner die 950km von Leipzig nach
Paris fahren.



3. Umweltmanagement an der HS Harz

3.1 Ziel und Ablauf

Das Ziel der EMAS (Eco Management and Audit Scheme)-III-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates) vom 25. November 2009 ist die stetige Verbesserung der Umweltleistung einer Organisation. Ein Umweltmanagementsystem (UMS) entsprechend der EMAS-III-Verordnung, besteht aus den in Abbildung 2 dargestellten Bausteinen, die aufeinander aufbauen und die seit 2010 an der Hochschule Harz in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess regelmäßig durchlaufen werden. ●

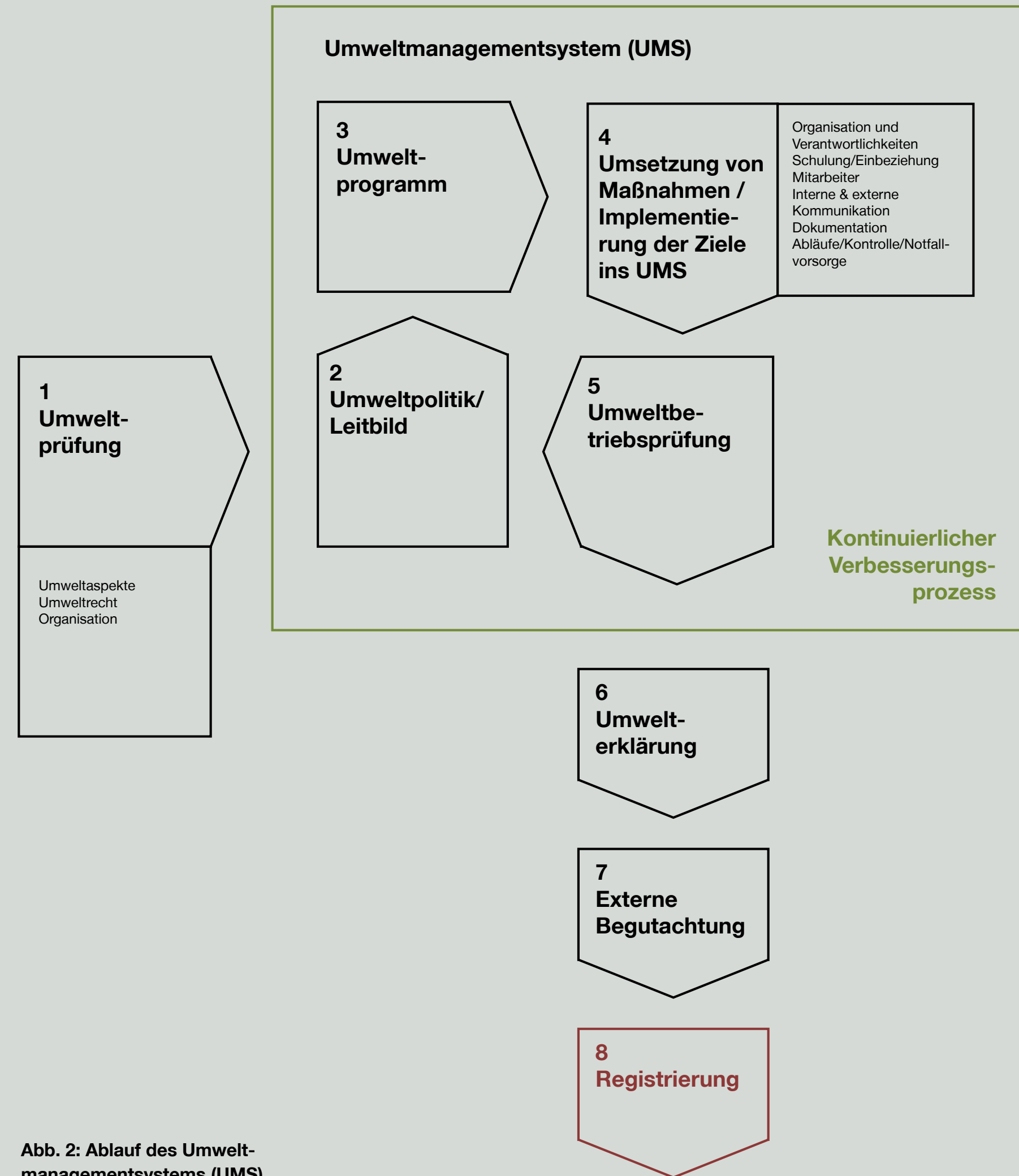


Abb. 2: Ablauf des Umweltmanagementsystems (UMS)

3.2 EMAS-Novelle 2019

Folgende Bestandteile der EMAS-Verordnung wurden durch die EMAS-Novelle 2019 überarbeitet und bieten Unternehmen nun mehr Möglichkeiten bei der Darstellung ihrer Umweltleistung [2]:

Verbesserte Darstellung der Umweltleistung -> EMAS-Kernindikatoren bilden die Umweltleistung des Unternehmens ab (s. Abb. 3):

- Verbrauchs- bzw. Erzeugungsmenge sind in Verhältnis zu einer entsprechenden Bezugsgröße zu setzen. Diese kann von den Unternehmen frei gewählt werden.
- Sind die berichtspflichtigen o.g. Indikatoren nicht quantitativ zu bestimmen, können sie qualitativ dargestellt werden.

Weiterentwicklung der Indikatoren „Biologische Vielfalt“

- Der Indikator setzt sich zusammen aus Gesamtflächenverbrauch, versiegelter Fläche, naturnaher Fläche am Standort sowie naturnaher Fläche außerhalb des Standortes.

Änderung bei den Indikatoren Energie und Emissionen

- Der Kernindikator „Energie“ unterscheidet nun zwischen verbrauchter und selbst erzeugter Menge erneuerbarer Energien.

Andere Berichtspflichten mit der Umwelterklärung angehen

- Die Umwelterklärung kann in andere Berichtsformate wie z.B. den Nachhaltigkeitsbericht oder die nicht-finanzielle Erklärung im Lagebericht integriert werden. Inhalte, die über die Mindestanforderungen des Anhang IV hinausgehen, können zusätzlich validiert werden. Bei der Darstellung von ökologischen Informationen in anderen Berichtsformaten ist klar zwischen validierten und nicht validierten Informationen zu unterscheiden.

Sprachen der Umwelterklärung

- Kann nach Abstimmung mit der Registrierungsstelle auch in einer anderen EU-Sprache als der am Standort der Registrierungsstelle verwendeten Landessprache veröffentlicht werden.

Stichprobenverfahren bei „Multisite-Organisationen“

- Bereits seit Dezember 2017 können EMAS-Organisationen bestimmter Branchen, die mehrere Standorte in ihre EMAS-Registrierung einbeziehen oder EMAS an vielen Standorten einführen möchten, dafür nun ein Stichprobenverfahren anwenden, das über das EMAS-Nutzerhandbuch geregelt ist. •

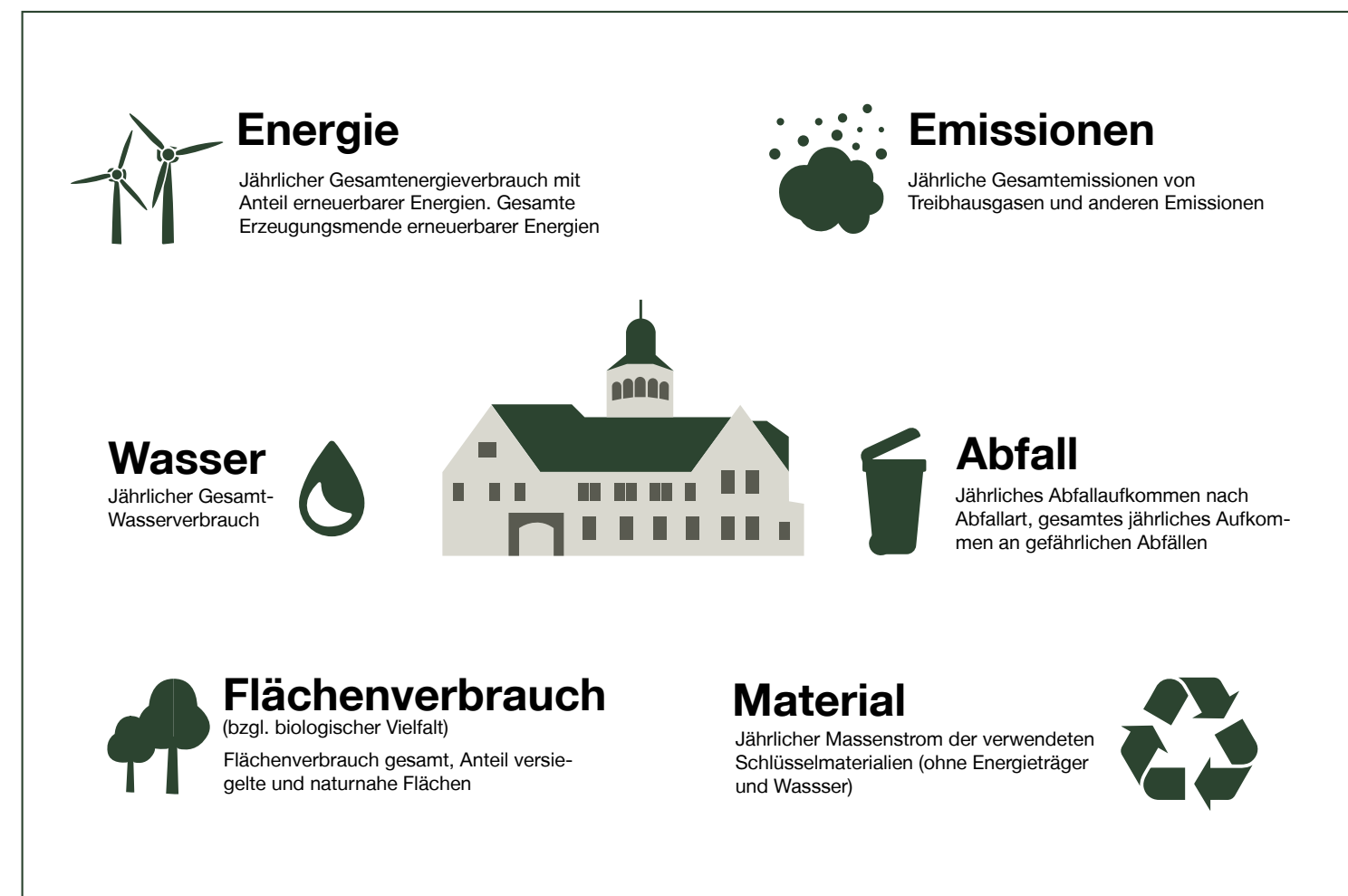


Abb. 3: Die Kernindikatoren von EMAS

3.3 Nachhaltige Leitlinien: Strategische Ziele, Leitbild, Verhaltenskodex und Umweltpolitik

Schon seit 2003 (Aktualisierung 2010) gibt es eine Umweltpolitik an der Hochschule Harz. Die dort festgeschriebenen umweltbezogenen Grundsätze, denen sich die Hochschule verpflichtet hat, bilden den Handlungsrahmen für die umweltgerechte Entwicklung der Hochschule. Die Umweltpolitik ist dem Leitbild der Hochschule Harz und den strategischen Zielen des Rektorats der Hochschule Harz (siehe Abb. 4) untergeordnet.

Im Jahr 2020 wurde der CampusCodex durch den Senat verabschiedet. Darin werden folgende Leitsätze in Bezug auf die Nachhaltigkeit vorgegeben:

- Die Hochschulangehörigen sind sich ihrer Verantwortung gegenüber sich selbst, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst.
- Sie gestalten nachhaltige Entwicklung als selbstverständliche und integrative Aufgabe, um zukunftsfähiges Handeln zu lehren, zu erlernen und umzusetzen.
- Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung verpflichtet sich die Hochschule Harz, ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden und Hochschulangehörige als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu befähigen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.[5] •

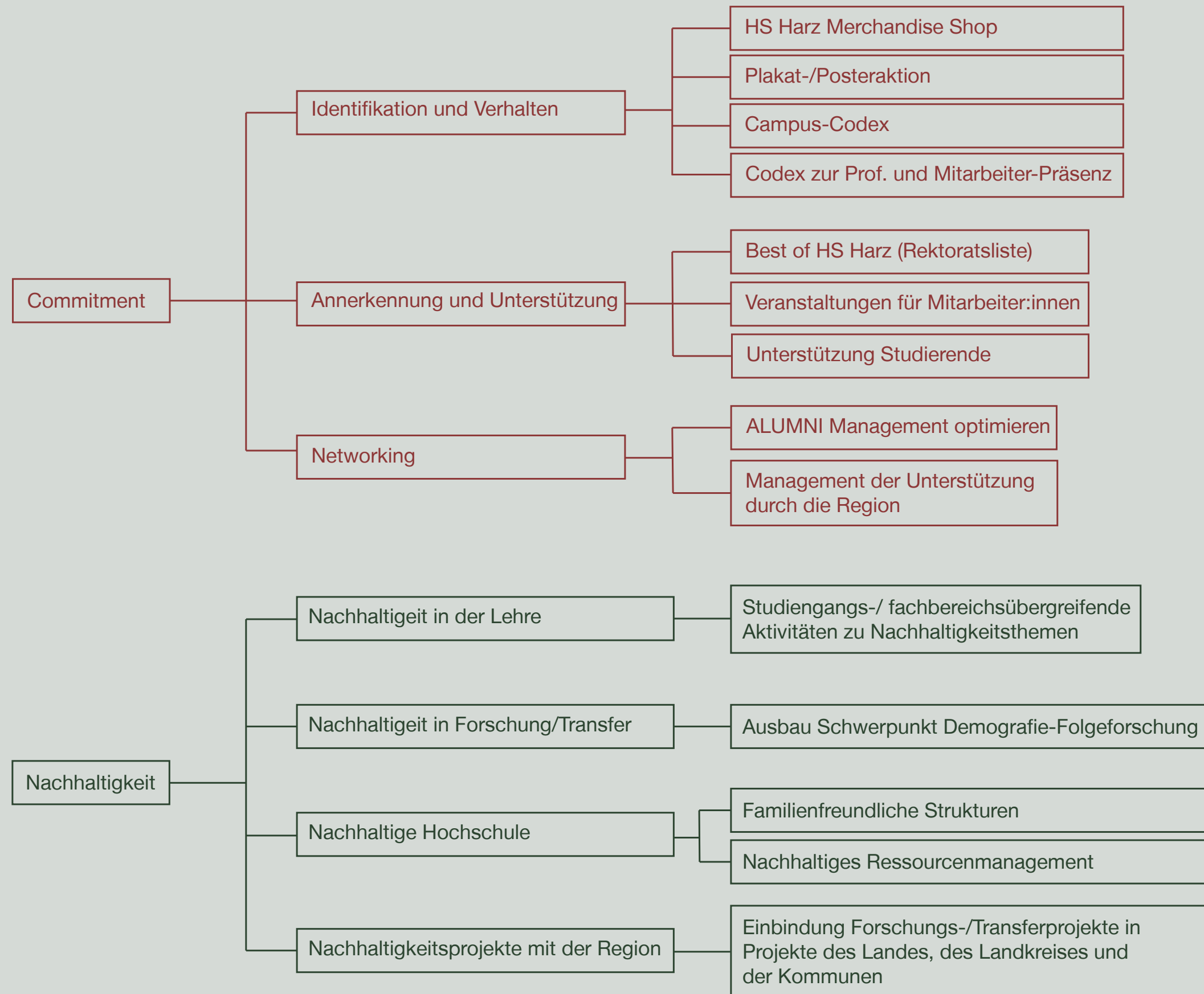


Abb.4: Zusammenfassende Übersicht der Strategischen Themen und Ziele/Maßnahmen des Rektorats

3.4 Verantwortlichkeiten

Die Hochschulleitung, die für das Umweltmanagementsystem verantwortlich ist, hat eine Umweltmanagementbeauftragte (UM-Beauftragte) bestellt und diese mit der Weiterführung und Überwachung des UMS beauftragt. Seit April 2010 beziehungsweise seit November 2013 hat die Hochschulleitung außerdem zwei 25 Prozentstellen, die zur Unterstützung der Bearbeitung der vielfältigen Aufgaben der UM-Beauftragten eingerichtet. Im Jahr 2019 konnte eine der beiden Stellen neu besetzt werden. Zu den Aufgaben der UM-Beauftragten gehören unter anderem:

- die Koordination der Aktualisierung/Fortschreibung der UMS-Dokumentation,
- die interne und externe Information und Kommunikation, z. B. über das UMS selbst bzw. über umweltbezogene Ziele der Hochschule und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen,
- die Planung, Organisation und Auswertung der Umweltbetriebsprüfung,
- die Berichterstattung an die Hochschulleitung und die Öffentlichkeit,
- die Koordination und Leitung der Senatskommission „Nachhaltige Hochschule Harz“ (SK NHH).

Die UM-Beauftragte der Hochschule Harz wird von der SK NHH, in der MitarbeiterInnen aller universitären Statusgruppen mitwirken, unterstützt. Die SK NHH soll außerdem die Einbindung und den Kontakt zu allen Hochschulgruppen sichern.

Die SK NHH hat dabei unter andere folgende Aufgaben für die Bereiche Umweltmanagement und Nachhaltigkeit übernommen [5]:

- Weiterführung des Umweltmanagementsystems (UMS) der Hochschule Harz
- Initiierung, Unterstützung und Begleitung konkreter Projekte mit Nachhaltigkeits- oder Umweltbezug an der Hochschule Harz

- Erhöhung des Nachhaltigkeits- und Umweltbezugs in der Lehre und Forschung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen vielen Bereichen der Hochschule.

Zur Unterstützung der UM-Beauftragten bei der Wahrnehmung operativer Umweltschutzaufgaben sind neben dem Dezernat Liegenschaften/Bau/Technik (Dezernat L/B/T), welches für die Bereiche Wasser, Energie und Abfall zuständig ist, seit April 2019 ebenso eine Fachkraft für Arbeitssicherheit direkt an der Hochschule mit einer 50 Prozent Stelle eingestellt worden. Diese koordiniert und stimmt alle arbeitssicherheitstechnischen Aspekten, z.B. Gefahrstoffkataster und Entsorgung, arbeitsmedizinische Untersuchungen, ergonomische Ausstattung für die MitarbeiterInnen, etc ab. Die seit August 2021 neu berufene Kanzlerin trägt weiterhin die Verantwortung für die arbeitssicherheitsrelevanten Aspekte. Neu dazu kommt ab September 2022 eine Stelle für eine/n KlimamanagerIn, die an der Hochschule, für zunächst zwei Jahre, neu etabliert wird.●

3.5 Umweltaspekte der HS Harz

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung an der Hochschule Harz wurden alle Tätigkeitsbereiche ermittelt, die direkt oder indirekt zu folgenden Umweltauswirkungen führen bzw. beitragen können:

- Brandgefahr
- Flächenzerschneidung, Zersiedelung
- Visuelle Störungen
- Lärmbelästigung
- Geruchsbelästigung
- Ressourcenbeanspruchung (Wasser)
- Ressourcenbeanspruchung (Rohstoffe)
- Ressourcenbeanspruchung (Energie)
- Smog
- Treibhauseffekt
- Boden-/Gewässerversauerung/-eutrophierung
- Humantoxizität/Ökotoxizität
- Verlust natürlichen Lebensraums

Die umweltrelevanten Tätigkeitsbereiche der Hochschule wurden in sogenannten Umweltaspekten, die in Tabelle 1 zu finden sind, zusammengefasst. Die Umweltaspekte wurden durch das UMS-Projektteam in Zusammenarbeit mit der AG NHH anhand von vier Kriterien mit Hilfe der ABC-Analyse hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit beurteilt. Wesentliche Umweltaspekte haben besondere Relevanz für die Hochschule und stehen deshalb im Mittelpunkt unseres UMS und des Umweltprogramms.

Im Rahmen der Umsetzung der EMAS-Novelle 2017 wird die Wesentlichkeitsbewertung nach der eben dargestellten ABC-Analyse auf Wesentlichkeitsmatrizen umgestellt. Tabelle 1 zeigt die auf Basis einer studentischen Umfrage erstellte Wesentlichkeitsmatrix zu sieben verschiedenen Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten. Diese Wesentlichkeitsbewertung wird evaluiert und weiterentwickelt. ●

	Qualitative Parameter (zeitliche Dauer, räumliche Reichweite, Irreversibilität, Verstärkung, Umweltprobleme)	Quantitative Parameter (Umweltrelevanz)	Einzuhaltende Rechtsvorschriften	Bedeutung für interne und externe Anspruchsgruppen	A-, B-, oder C-Einstufung	Bewertung
--	---	--	----------------------------------	--	---------------------------	-----------

Direkte Umweltaspekte

Abfälle	2	2	3	3	A	wesentlich
Büromaterial	3	3	1	3	A	wesentlich
Energie	2	1	3	2	A	wesentlich
Emissionen (CO ₂)	2	3	3	2	A	wesentlich
Mobilität	2	2	2	2	A	wesentlich
Ab-/Wasser	2	1	2	2	B	nicht wesentlich
Gefahrstoffe	2	1	3	1	B	nicht wesentlich
Störfälle	2	2	1	2	B	nicht wesentlich
Lärm	1	1	2	3	B	nicht wesentlich
Biologische Vielfalt	1	2	2	1	C	nicht wesentlich

Indirekte Umweltaspekte

Beschaffung	2	2	1	3	A	wesentlich
Lehre/Forschung	2	2		3	A	wesentlich

Skalierung

- 0 = unwichtig
- 1 = kaum wichtig
- 2 = eher unwichtig
- 3 = eher wichtig
- 4 = sehr wichtig
- 5 = extrem wichtig

Tabelle 1: Umweltaspekte der Hochschule und das Ergebnis ihrer Wesentlichkeitsbewertung

3.6 Kontext der Hochschule Harz: Themen und Interessengruppen

Die Abbildung 6 fasst den organisatorischen Kontext der Hochschule Harz zusammen. Anhand dieser Übersicht soll eine Chancen-Risiken-Analyse zur Umsetzung der EMAS-Novelle 2017 erfolgen, bei der die Interessengruppen befragt werden sollen.

Als externe Interessengruppen werden AkteurInnen im gesellschaftlichen Umfeld betrachtet. Dazu gehören:

- Stadt Wernigerode (Bereich Nachhaltigkeit)
- Wernigerode Tourismus GmbH
- Nationalpark Harz
- Landkreis Harz
- Stadtwerke Wernigerode
- VertreterInnen der Parteien Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD
- Förderkreis - Hochschule Harz

Ergebnisse:

Die Aktivitäten der Hochschule und einzelner Personen werden wahrgenommen, z.B. die Veranstaltungsreihen „Runder Tisch der Elektromobilität“, die Teilnahme an Steuerungsgruppe wie Fair Trade Town und Unterstützung durch Studierendenprojekte oder PraktikantInnen. Die Hochschule wird von allen externen StakeholderInnen in der Vorbildrolle gesehen, verbunden mit der Erwartung, ihre gesellschaftliche Verantwortung in allen Bereichen der Nachhaltigkeit zukunftsweisend zu erfüllen.

Folgende Erwartungen wurden konkret genannt: eine ökologische Bauweise bei Neubauten, eine allgemein regionale Beschaffung, Mitwirkung besonders im Bereich nachhaltiger Tourismus und Städteentwicklung, mehr innovative Projekte mit Bezug zur Region und allgemein das Vorleben, insbesondere, wenn die Infrastruktur gegeben ist z. B. Elektroauto als Dienstwagen und Nutzung der Grünflächen zur Schaffung von Naturraum/Blühwiesen.

Projekte wie die Bienenpatenschaft, Nutzung von wiederverwendbaren Bechern, Fotovoltaikanlagen und Blühstreifen werden als gute Beispiele wahrgenommen, die zum Nachahmen anregen. Der Hochschule wird eine große gesellschaftliche Verantwortung zugeschrieben, die jedoch noch ausbaufähig ist. Genau an die-

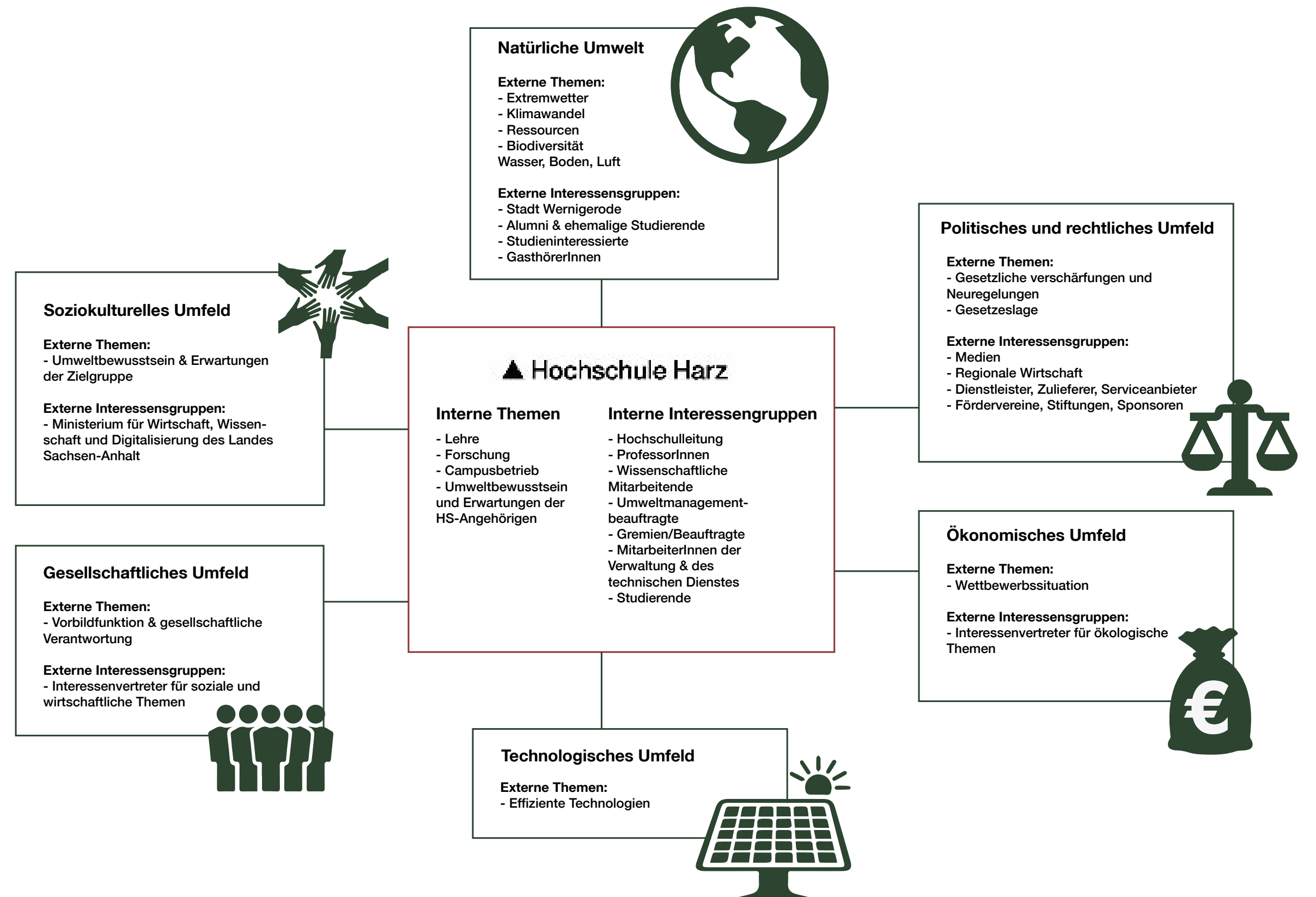


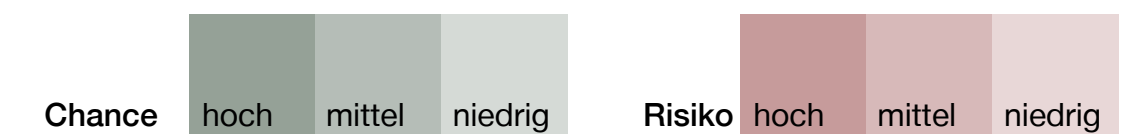
Abb. 6: Organisatorischer Kontext der Hochschule Harz [Hanna Wegener 2018 in Anlehnung an 3]

3. Umweltmanagement an der HS Harz

sem Punkt sieht sich die Senatskommission NHH zukünftig noch mehr bestrebt, den Bereich Third Mission zu stärken. •

	Chancen-Risiken	Kategorie	Bewertung R/C	Mögliche Auswirkungen	Handlungsbedarf
Kontextanalyse	C: Grüner Campus als Sinnbild für Biodiversität	Umweltzustände	hoch	Attraktivität des Standortes erhalten	Maßnahmen auf dem Campus (Imkern, diverse Bepflanzung)
	R: auf verändertes Umweltbewusstsein wird nicht reagiert	Sozio-kulturelle Faktoren	hoch	Attraktivität des Lehrangebots sinkt	Angebot (insb. im Tourismus) weiterentwickeln
	R: Starkregenereignisse beeinflussen Nutzung Haus 9	Umweltereignisse	niedrig	Einschränkung des Lehrbetriebes	Hochwasserschutz, alternative Zugänglichkeit
Analyse Stakeholder	C: Vorbildcharakter in Bereichen der Nachhaltigkeit	Externe Stakeholder	-	Neue Kooperationen und Projekte	Vorbildcharakter durch Nutzung innovativer Technologien ausbauen
	R: Forderung nach umweltfreundlicher Mobilität	Beschäftigte/Studierende	hoch	Zufriedenheit mit den Bedingungen	Nur wenig begrenzter Einfluss, ggf. Radabstellmöglichkeiten
	R: Eingriff in die Natur durch Baumaßnahmen	Externe Stakeholder	hoch	Konflikte bei Planung	Innovatives Bauen, Kommunikation der Maßnahmen
Umweltaspekte Bewertung	C: Biodiversität auf dem Campus verbessern	Direkter Umweltaspekt	hoch	Attraktivität des Standortes. Vorbildwirkung ausbauen, Vernetzung mit der Stadt fördern	Analyse der Möglichkeiten, Projekte zur Verbesserung der Biodiversität umsetzen
	C: neue Technologien vorhanden	Indirekter Umweltaspekt	mittel	Neue Themenfelder können besetzt werden (z.B. Auswirkungen technologischer Wandel)	-
	R: Abfalltrennung funktioniert nicht	Direkter Umweltaspekt	hoch	Rechtliche Regelungen werden nicht eingehalten	Abfalltrennsystem testen und verbessern
	R: Lehre mit wenig Nachhaltigkeitsthemen	Indirekter Umweltaspekt	mittel	Zielsetzung kann nicht erreicht werden	Mehr Angebote, möglichst Projekte und übergreifende Angebote
Rechtlicher Rahmen	R/C: Verschärfung Anforderungen an energetischer Sanierung	Recht-Anforderungen	offen	Zusätzliche Anforderungen führen zu höheren Kosten Energieeinsparungen im Ergebnis möglich	Bei Gebäudeplanung aktuelle rechtliche Anforderungen berücksichtigen

Abb. 7: Chancen und Risiken Analyse



3.7 Dokumentation

Das UMS ist durch ein Umwelthandbuch, mehrere Verfahrensanweisungen und mitgeltende Unterlagen, zu denen auch die Umweltpolitik, das Umweltprogramm sowie weitere Übersichten und Formblätter gehören, ausführlich dokumentiert.

Das Umwelthandbuch als zentrales UMS-Dokument enthält die gesamte formale Dokumentation des UMS. Umweltrelevante Tätigkeiten und Abläufe sind vorrangig in Verfahrensanweisungen geregelt.

Die UMS-Dokumentation ist auf der Homepage der Hochschule unter https://www.hs-harz.de/nachhaltige_hs, bei Auswahl des Punktes Dokumente für alle MitarbeiterInnen und Studierende einsehbar und wird in Abb. 8 veranschaulicht. •

3.8 Information und Kommunikation

Information und Kommunikation sind auch im Umweltschutz und in der nachhaltigen Entwicklung grundlegende Voraussetzungen, um bei den Menschen ein bestimmtes Bewusstsein auszubilden und den Prozess, Ideen und Vorschläge für Verbesserungen zu entwickeln sowie Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu ändern und anzuregen.

Derzeit besteht das Informations- und Kommunikationskonzept aus folgenden Eckpunkten:

Die Hochschule Harz hat ihr eigenes Umweltlogo, welches Informations- und Kommunikationsprozesse unterstützen soll (siehe Deckblatt).

Das UMS verfügt über eine Homepage auf den Hochschulseiten <https://www.hs-harz.de/umweltmanagement>, die interne und externe Interessengruppen über Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten der Hochschule informiert.

Eine Facebookseite <https://www.facebook.com/HSHarz.Nachhaltigkeit> fördert die Kommunikation besonders unter den Studierenden und informiert InteressentInnen.

Ebenfalls zählt ein Instagramprofil ([nachhaltigkeit_hsharz](#)) zu den beliebten Kommunikationswegen.

Auch die jährliche Umwelterklärung ist wesentlicher Bestand-

teil des Informations- und Kommunikationskonzeptes, die im Jahr 2022 komplett neu gestaltet wurde.

Die Treffen der Senatskommission „Nachhaltige Hochschule Harz“ (SK NHH) sind hochschulöffentlich. Mitglieder der Hochschule können sich mit Gastbeiträgen jederzeit beteiligen oder bei den jährlichen Neuwahlen zu einem ständigen Mitglied werden. Die Homepage der SK NHH ist unter https://www.hs-harz.de/nachhaltige_hs zu finden.

Weitere Medien (Campuszeitungen, lokale Zeitschriften, Infoletter) und Veranstaltungen (Campusfieber/ Tag der offenen Tür, #ViSit Hochschule Harz) werden angeboten.

Posterserie „Helden des Alltags“ und dazugehörige Postkarten, die mit der Erstsemester-Begrüßungsmappe und bei Veranstaltungen verteilt werden: <https://www.hs-harz.de/hochschule/profil/leitbild/umweltmanagement-alt/helden-des-alltags>

Im Rahmen von Orientierungstagen, Vortragsreihen, Personalversammlungen wird über das UMS und die Aktivitäten dazu informiert sowie zum Mitmachen aufgerufen (siehe dazu auch Tabelle 8 im Anhang).

Seit 2012 finden jährlich Nachhaltigkeitstage/-wochen an der Hochschule Harz mit Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die stattfindende Lehre, mit verschiedenen Veranstaltungen wie Vorträgen, Workshops von Studierenden für Studierende, Tagungen, Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen sowie begleitenden Aktionen statt.

Das UMS-Projektteam pflegt einen Erfahrungsaustausch mit anderen Hochschulen und AkteurInnen z. B. auf Tagungen und agiert seit 2021 innerhalb des Netzwerkes Nachhaltige Hochschulen in Sachsen-Anhalt (siehe Tabelle 8 im Anhang).

Die Hochschule Harz beteiligt sich an externen Veranstaltungen wie z.B. Angeboten des Netzwerkes „Zukunftspeisen“ und steht ebenso im Austausch mit internationalen Hochschulen z.B. dem Allegheny College in Pennsylvania, USA.

Auch die Teilnahme an der hochschulübergreifenden Aktion Academic Bicycle Challenge wurden 2021 ebenso wieder durchgeführt, wie die Bewerbung als recyclingpapierfreundliche Hochschule im Papieratlas der Initiative Recyclingpapier.

Die Hochschule Harz bringt sich bei Veröffentlichungen ein:

In der Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und netzwerk n e.V. (2018) „Zukunftsfähige Hochschulen gestalten – Beispiele des Gelingens aus Lehre, Forschung, Betrieb, Governance und Transfer“ (S. 114 -117).

Broschüre vom Netzwerk Reparatur-Initiativen Anstiftung (2018) „Reparieren Projekte, Orte und Akteure einer Bewegung“ (S. 34 – 36), s. Link: <https://www.reparatur-initiativen.de/files/kcfinder/posts/4242/reparierenbroschuere-2018-RZ-2-download.pdf> •

Umwelthandbuch

Umweltprogramm

Umweltpolitik

Verfahrensanweisungen

VA Abfallmanagement
VA Energiemanagement
VA Umgang mit Gefahrstoffen

Weitere mitgeltende Unterlagen

z. B. Umweltrechtskataster,
Dokumente zur Wesentlichkeitsbewertung,
Übersicht Umweltdatenerfassung,
verschiedene Formblätter,
Beschaffungsrichtlinie,
Brandschutzordnungen

Abb. 8: Die UMS-Dokumentation der Hochschule Harz



Abb. 9: Teilnahme an der Academic Bike Challenge [Foto: Kommunikation und Marketing, Hochschule Harz]

3.9 Umweltprogramm

Die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung und die Fortführung des UMS werden durch die regelmäßige Festlegung konkreter, umweltbezogener Einzelziele und die Durchführung entsprechender Maßnahmen gewährleistet. Neben Zielen und Maßnahmen sind im folgenden Umweltprogramm (Tabelle 2), auch Verantwortlichkeiten und Termine festgelegt. Das Umweltprogramm mit einzelnen Schritten der Umsetzung ist im Anhang. ●

**Tabelle 2: Umweltprogramm
2019-2023 der Hochschule
Harz (Stand: Dezember 2019))
[Teil 1/2]**

Nachhaltigkeitsaspekt/Ziel	Maßnahme	Verantwortlich, Beteiligt	Termin
Abfalltrennung Dezimierung Restabfallvolumen um 5% gegenüber 2018	1	Beschaffung eines neuen Abfalltrennsystems für die Seminarräume und Hörsäle am Standort Wernigerode	Dezernat L/B/T, UMS- Team 12/2019
	2	Optimierte Abfalltrennung in den Büros durch teilweise Verwendung des bisherigen Trennsystems aus den Seminarräumen und intensive Beteiligung von Mitarbeiter*innen und Reinigungsdienst	Dezernat L/B/T, UMS- Team 12/2020
Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung	3	Pilotversuche und deren Dokumentation zum doppelseitigen sowie verkleinernden Kopieren, Scannen und Drucken (z. B. durch Anleitungen auf der Rechenzentrum(RZ)-Homepage und Aufnahme in Flyern)	Rechenzentrum (RZ), SK NHH, UMS-Projektteam 12/2020
	4	Nutzung von Mehrwegbechern auf der größten Hochschulveranstaltung des Jahres: „Campusfieber“ (rund 3.000 Gäste für die Veranstaltungsteile Tag der offenen Tür, Absolventen-Treffen und Campusfest)	Dezernat Kommunikation und Marketing, UMS- Projektteam 12/2019
	5	Neue MitarbeiterInnen bekommen zu Beginn einen Mehrwegbecher geschenkt	UMS-Projektteam, SK NHH 12/2019, fortlaufend
	6	Umwelthinweis zum Papiersparen unter/in E- Mail-Signatur	Rektorat, Dezernat Kommunikation und Marketing, Rechenzentrum, HochschulmitarbeiterInnen, AG NHH 12/2019
	7	Recyclingpapierrate von 2017 (100 %) verstetigen durch dauerhafte Erhöhung des Recyclingpapieranteils in Halberstadt auf 100 %	AG NHH, Kanzlerin, Georg Schmieder 12/2020
Ökologische Beschaffung Dauerhafte Recyclingpapier-rate von 100 %	8	Nutzung von umweltfreundlichen Whiteboardstiften (Lebensdauer und Nachfüllpraktikabilität der Teststifte probieren, bisheriger Favorit: nachfüllbarer Board Master von PILOT)	Dezentrale Beschaffer, UMS-Projektteam 12/2019
	9	Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie erarbeiten und einführen	Rektorat, Dezernat Haushaltsangelegenheiten, zentrale und dezentrale Beschaffer, UMS-Team 12/2023
Energieeinsparung (Wärme, Strom) Energieeinsparung um 3% bezogen auf das Jahr 2018	10	Ergänzung der Dach- und Wanddämmung von Haus 5 und 7	Rektorat, Dezernat Haushaltsangelegenheiten, zentrale und dezentrale Beschaffer, UMS-Team 12/2021
	11	Detaillierte und optimierte Erfassung, Auswertung und Kommunikation der Elektroenergieverbrauchsdaten (Ableitung von Einsparungen, Berechnungen der Verbesserung der Energieeffizienz)	Dezernat L/B/T, AG NHH, UMS-Team 6/2020
	12	Optimierung und bedarfsgerechte Anpassung der Lüftungs- und Klimaanlage Haus 9	Dezernat L/B/T 6/2020
	13	Ausstattung mit LED-Beleuchtung: Rest Haus 4, Außenbeleuchtung WR	Dezernat L/B/T 12/2019
	14	Erneuerung von Servern und Speichermedien für die Servervirtualisierung	Rechenzentrum 6/2020

**Tabelle 2: Umweltprogramm
2019-2023 der Hochschule
Harz (Stand: Dezember 2019))
[Teil 2/2]**

Nachhaltigkeitsaspekt/Ziel	Maßnahme	Verantwortlich, Beteiligt	Termin	
Emissionsverminderung (Kohlendioxid)	15	Installation einer weiteren Fotovoltaikanlage auf dem Dach von Haus 9	Dezernat L/B/T, HS Harz Solar e.V.	12/2020
	16	Aufnahme der Mobilität in die Umwelterklärung (statt Umweltaspekt „Verkehr“ mit aktualisierter Wesentlichkeit)	UMS-Team	12/2019
Nachhaltige Mobilität	17	Kohlendioxid-Emissionen erfassen im digitalen Workflow „Dienstreisantrag/-abrechnung“	Rektorat, Rechenzentrum, Dezernat Haushalt, Teamprojekt- Studierende, UMS- Team	6/2020
	18	Verbesserte Kommunikation hinsichtlich der Erstattung der Bahncard-Kosten durch die Hochschule Harz	Dezernat Haushaltsangelegenheiten, UMS-Team	12/2019, anschl. fortlaufend
	19	Angebote mit Nachhaltigkeitsbezug an allen 3 Fachbereichen in der Projektwoche	SK NHH, alle Fachbereiche	fortlaufend
Informationsvermittlung/ Wissens- und Bewusstseinsförderung	20	Ermittlung des Standes umweltbezogener/nachhaltiger Themen in Lehre und Forschung über die Studierendenbefragung	SK NHH, Studiengangs torInnen, Qualitätsmanagement	fortlaufend
	21	Jährliche Durchführung einer Nachhaltigkeits- bzw. Zukunftswoche evtl. in Verbindung mit einem Gesundheitstag	SK NHH, UMS-Team, alle Dozent*innen	fortlaufend
	22	Regelmäßige Informationen über das Monitorsystem und die Facebook-Seite der Hochschule Harz	SK NHH, UMS-Team, Dezernat Kommunikation und Marketing	fortlaufend
	23	Informationen zur Nachhaltigen Entwicklung der Hochschule Harz/zum UMS an neue Studierende während der Orientierungstage und Erstsemesterbegrüßungen	UMS-Team, SK NHH	fortlaufend
	24	Würdigung ausgezeichneter Abschlussarbeiten oder studentischer Initiativen/ Projekte/ Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsbezug (Sponsoring: HS Harz Solar e.V. u. a.)	SK NHH, HS Harz Solar e.V., UMS-Team	12/2020, fortlaufend
	Vermeidung von Störfällen/ Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen	25	Umstellung auf GHS- bzw. CLP-Verordnung	Fachkraft für Arbeitssicherheit der HS Harz, Sicherheitsbeauftragte, LaboringenieurInnen, Dezernat L/B/T
26		Verfahren zur Substitutionsprüfung bei Gefahrstoffen erarbeiten und einführen	Fachkraft für Arbeitssicherheit der HS Harz, Sicherheitsbeauftragte, LaboringenieurInnen, Dezernat L/B/T	6/2019
27		Entsorgung nicht benötigter Laborchemikalien, insb. Fachbereich AI	Fachkraft für Arbeitssicherheit der HS Harz, Sicherheitsbeauftragte, LaboringenieurInnen, Dezernat L/B/T	10/2020
28		Überarbeitung Gefahrstoffkataster hinsichtlich Entsorgung	Fachkraft für Arbeitssicherheit der HS Harz, Sicherheitsbeauftragte, LaboringenieurInnen, Dezernat L/B/T	12/2020

4. Zahlen und Fakten zur Umweltleistung

4.1 Wesentliche Umweltaspekte

4.1.1 Umweltbezug in Lehre und Forschung

Wir sehen die Lehre als zentralen und wichtigsten Aspekt im Umweltmanagement, da die Studierenden die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen in ihr privates und berufliches Umfeld hinaustragen und somit als MultiplikatorInnen wirken. Dazu ist es natürlich auch erforderlich, nicht nur Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten zu lehren und darüber zu reden, sondern diese im Hochschulbetrieb auch vorzuleben.

Es gibt an der Hochschule Harz in zwei Fachbereichen einen Studiengang, bei dem ein Modul mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsbezug angeboten wird (siehe Tabelle 3). Im FB W wird ab dem Wintersemester 2022/23 das Studienangebot um den Bachelor-Studiengang „Nachhaltiges Management“ erweitert.

In jährlich stattfindenden Studierendenbefragungen wird mit der Frage „Wie wird Ihnen Ihre (berufliche) Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt/Natur im Studium vermittelt?“ eine Rückmeldung zum Nachhaltigkeitsbezug in der Lehre erfasst. Bei der Stichprobe der Bachelorstudierenden ab dem dritten Semester (n = 577) verbesserte sich der Mittelwert von 2,63 auf 2,57 (bei 1 = sehr gut ... 5 = sehr schlecht), bei den Masterstudierenden (n = 210) verbesserte sich der Wert von 2,6 auf 1,91. Dies zeigt besonders im Masterstudien-gang den positiven Einfluss, den Lehrende hin-

sichtlich des Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei den Studierenden haben können.

Anlässlich der jährlichen Nachhaltigkeitswoche werden durch das Rektorat alle DozentInnen dazu aufgerufen, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Lehre aufzunehmen. Die Rückmeldungen dazu werden dokumentiert. Tabelle 4 zeigt die Anzahl der zurückgemeldeten Lehrveranstaltungen.

Es gab und gibt außerdem diverse Forschungsprojekte mit Umweltbezug, wie z. B. • REMINTA - REcycling MINeralischer Fraktionen aus TAILings aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften in Kooperation mit TU Clausthal u.a.

• Begleitung der Selbstorganisation der Fachkonferenz zur Bewertung der Teilgebiete

im Standortsuchverfahren für ein Endlager für radioaktiver Abfälle in Deutschland aus dem Bereich Verwaltungswissenschaften und aus dem Bereich Automatisierung und Informatik z. B. die Projekte

• WEILD- wiss. Evaluation der Interaktionsmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt in Hinblick auf Digitalisierungsgradentwicklung von KMU und deren Nachhaltigkeit, oder das Projekt

• „Digitales Netzwerk Nahversorgung“ (DiNeNa), welches wird in Kooperation mit den Gemeinden Huy und Osterwieck durchgeführt wird (<https://dinena.hs-harz.de/>).

Viele weitere Forschungsprojekte sind unter der Webseite <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte> einsehbar •

Fachbereich	Studiengang	Beispielmodul
Automatisierung und Informatik	Wirtschaftsingenieurwesen	Fächer der Studienrichtung „Erneuerbare Energien“
Automatisierung und Informatik	Technisches Innovationsmanagement	Technologie- und Nachhaltigkeitsmanagement
Verwaltungswissenschaften	Verwaltungsökonomie	Vertiefung Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung
Wirtschaftswissenschaften	Tourismusmanagement, International Tourism Studies	Nachhaltiger Tourismus

Tabelle 3:
Beispiele für Fächer mit Umweltbezug

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der DozentInnen	28	22	25	25	25	37	33	36

Tabelle 4: Anzahl Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug anlässlich der Nachhaltigkeitswoche

4.1.2 Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen

Die Beschaffung an der Hochschule Harz erfolgt sowohl zentral als auch dezentral.

Schriftlich geregelt wird die Beschaffung durch die seit 2003 existierende [Beschaffungsrichtlinie](#) der Hochschule Harz.

Diese schreibt unter Punkt 5 auch die ökologische Beschaffung, unter Berücksichtigung anderer Aspekte vor: „Es sollte in allen Phasen der Beschaffung darauf geachtet werden, dass unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit umweltverträgliche Lieferungen und Leistungen grundsätzlich vorgezogen werden.“ Umfragen ergaben, dass eine umweltfreundliche Beschaffung in Einzelinitiativen schon realisiert wird, wobei die Auftragsvergabe trotzdem fast ausschließlich unter ökonomischen Gesichtspunkten erfolgt. Bestellungen werden aufgrund guter Erfahrungen mit dem Service der Anbieter oftmals bei regionalen Firmen und Lieferanten getätigt. Bei der Planung von Um- und Neubauten wird auf den Umweltschutz geachtet. Beim Streu- bzw. Taumittelkauf wird die umweltfreundliche Variante gewählt. Es wird bei einigen Gütern, z.B. bei der Papierbeschaffung, auf das Prüf- und Gütesiegel „Der Blaue Engel“ geachtet. Wenig Gebrauch wird aufgrund der zentralen Anlieferung in der Poststelle und möglicher Garantieleistungen von der kostenlosen Rücknahme der Verpackungen durch die Lieferanten gemacht. Da die Lagerräume für Verpackungsmaterial in der Hochschule nicht ausreichen, muss hier eine Lösung gefunden werden.

Eine Aussonderung von nicht mehr aktuellen, aber funktionsfähigen Computern an Schulen findet im Rahmen von Kooperationen statt. •

4.1.3 Abfallaufkommen und Sammlung von Abfällen

Seit 2000 gibt es am Standort Wernigerode ein Abfalltrennsystem, welches im April 2019 auf Basis einer Conjoint Analyse vom Sommersemester 2017 umgestellt wurde (siehe Abbildung 10). In den Seminarräumen gibt es nur noch zwei Mülltrennbehälter. Papiermüll wird in den Büros in der Verwaltung eingesammelt und die Fraktionen Kunststoff/Glas und Metall werden an zentralen Sammelpunkten, z.B. den Teeküchen, gesammelt. Die Praxis hat gezeigt, dass diese Sammelpunkte in ihrer Anzahl nicht ausreichen, weshalb an einer Neuordnung des Abfallsammelsystems gearbeitet wird, bei dem gleichermaßen weniger Sammelaufwand für die Reinigungsfirma bei gleichzeitiger besserer Erreichbarkeit der o.g. Fraktionen entsteht. Die zentralen Sammelstellen in den Fluren wurden mit dem Dez. L/B/T besprochen und werden nun aus brandschutzrechtlicher Sicht ebenfalls geprüft. Am Standort Halberstadt gibt es seit 2011 ein Abfalltrennsystem (siehe Abbildung 13).

Für die Entsorgung von in der Hochschule anfallenden Elektro- und Elektronik- Altgeräten (E-Schrott), Sperrmüll und Metallschrott stehen im Haus 9 im Raum 9.427 drei Gitterboxen zur selbstständigen Befüllung jeden Donnerstag, von 8 bis 10 Uhr, bereit. Der Fachbereich Automatisierung und Informatik hat durch eine regionale Fachfirma im Jahr 2022 etwa 60 kg Altchemikalien fachgerecht entsorgen lassen. Die Entsorgung von Tonerkartuschen von Kopierern und Druckern wird über das Rechenzentrum organisiert (Abgabe ebenso donnerstags zwischen 8 und 10 Uhr vor Raum 9.427). Die Entsorgung erfolgt vom Rechenzentrum über die Recycling-Firma Cartridgespace.

In der Abbildung 11 ist das absolute und spezifische (pro hochschulangehöriger Person) Restabfallvolumen der Hochschule Harz in den

Jahren 2011 bis 2021 dargestellt. Die Restabfallmenge ist 2021 gegenüber dem Jahr 2020 wieder leicht auf 313,5 m³ pro hochschulangehöriger Person angestiegen. Da pandemiebedingt in diesen beiden Jahren zunächst wenig, später wieder mehr Präsenzlehre an der Hochschule stattgefunden hat, sind diese beiden Jahre leicht ausgegraut dargestellt. Es wird erwartet, dass sich das Aufkommen an Restabfall in den nächsten Jahren wieder etwas anheben wird. Jedoch tragen das in der Mensa verwendete Mehrweggeschirrsystem von Vytal sicher dazu bei, dass sich der Wert unter den 414,4 m³ von 2019 bleiben wird. Auch die weiterhin bestehende Möglichkeit für viele Mitarbeitende, ihre Arbeit im



Abb. 10: Abfalltrennbehälter in den Lehrräumen am Standort Wernigerode

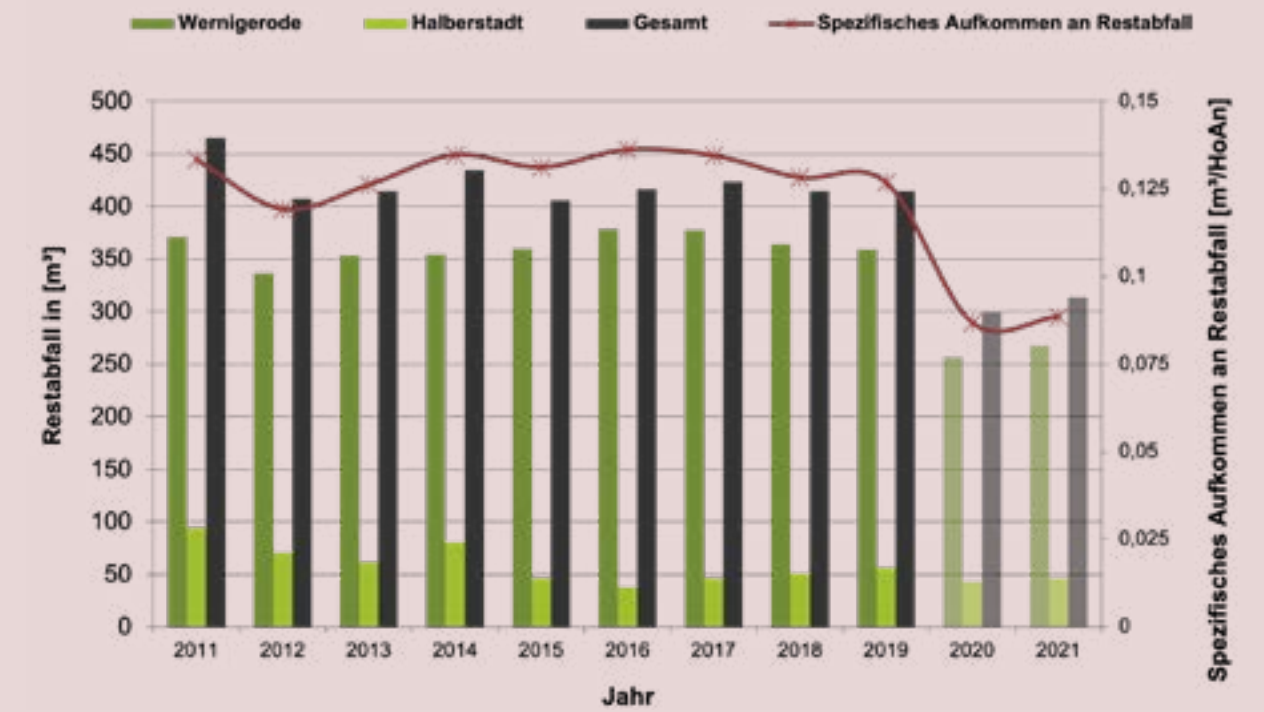


Abb. 11: Absolutes und spezifisches Restabfallvolumen in Kubikmeter (m³) bzw. Kubikmeter pro Hochschulangehörige/r (m³/HoAn) der Hochschule Harz in den Jahren 2011 bis 2021



Abb. 12: „Held des Alltags – Der Trennsetter“

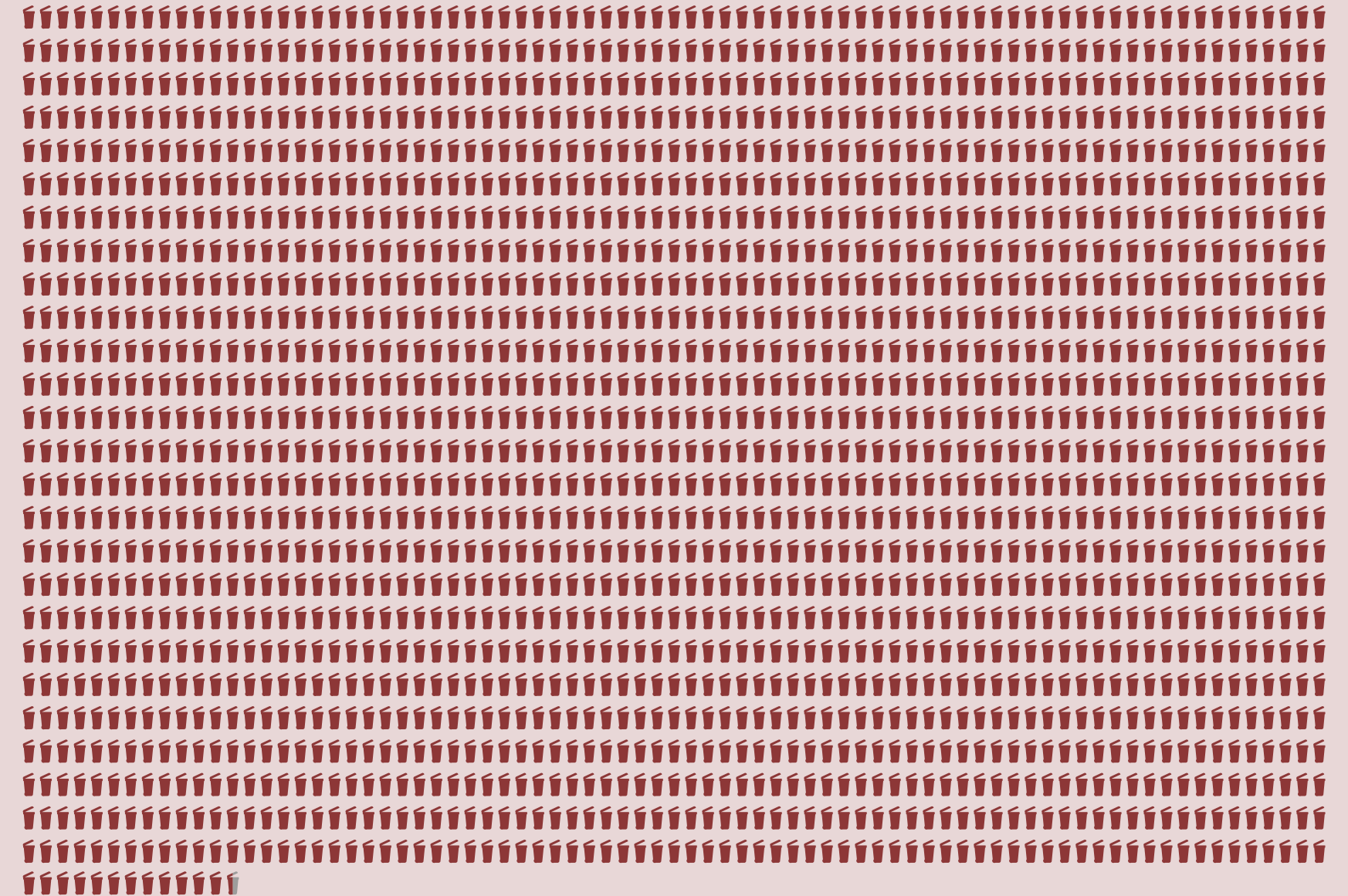
4. Zahlen und Fakten zur Umwelleistung

Homeoffice zu erledigen, wird zu einem geringeren Abfallvolumen an der Hochschule beitragen. Neben dem bereits erwähnten Mehrweggeschirrsystem von „Vytal“ ist das Umweltteam weiterhin darum bemüht jeder/m neuen Mitarbeitenden mit einem Thermobecher an der Hochschule zu begrüßen. Durch neu aufgestellte Kaffeeautomaten sind diese jetzt auch problemlos unter den Ausgabeschacht einstellbar. Gemeinsam mit den Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt wird darüber hinaus das Gespräch mit dem Studentenwerken aufrecht gehalten, um z.B. eine Ersparnis, bei Verwendung eines eigenen Bechers zu erzielen. ●



Abb. 13: Abfalltrennbehälter an drei zentralen Stellen auf den Fluren am Standort Halberstadt (in den Lehrräumen stehen je 2 Behälter für Restabfall und Papier/Pappe zur Verfügung)

313,5m³ Abfall, die
2021 angefallen sind, entsprechen dem Inhalt von
2612,5 Haushaltsmülltonnen
mit einer Größe von 120l Fassungsvermögen.



4.1.4 Büromaterial: Papierverbrauch

Das am meisten verbrauchte Büromaterial an der Hochschule ist Papier, wobei der Verbrauch in den letzten Jahren zurück geht. Bis 2010 wurde ausschließlich hochweißes, holzfreies Frischfaserpapier mit einer Dichte von 80 Gramm pro Quadratmeter verwendet. Seit Herbst 2010 wurde begonnen, Recyclingpapier an der Hochschule Harz zu verwenden mit steigendem Recyclingpapieranteil, durch gezielte Beschaffung von ausschließlich Recyclingpapier im Jahr 2019, konnte die Quote wieder auf 100 % angehoben werden (siehe Abbildung 15).

Abbildung 16 stellt das Einsparpotential durch die Nutzung von Recyclingpapier an der Hochschule Harz dar und zeigt ein weiteres Motiv aus der Poster- und Postkartenserie „Helden des Alltags“.

<https://www.hs-harz.de/hochschule/profil/leitbild/umweltmanagement-alt/helden-des-alltags>.

Neben der Verwendung von Recyclingpapier, ist die Senkung des Papierverbrauchs durch Ziele im Umweltprogramm von entscheidender Bedeutung. Die Abbildung 14 zeigt die Papierverbräuche in den Jahren 2011-2021. Der deutliche Senkung des spezifischen Papierverbrauchs vom Jahr 2018 zu 2019, kann einerseits durch die vermehrte Umstellung auf digitale Lehre, bereits vor der Pandemiesituation (Handouts z.T. nur noch digital, Protokolle in digitaler Form), zurück zu führen sein. Andererseits wurde neben der im Jahr 2018 eingeführten Umstellung zum digitalen Workflows bei der Bearbeitung von Dienstreiseanträgen, ebenso in der Zeiterfassung im Jahr 2019 eine Umstellung vorgenommen (Digitalisierung bei Korrekturbelegen und in der Urlaubsbeantragung). In die Berechnung fließen die Mengen der Neubeschaffungen ein, wo-

bei auch auf einen Übertrag der vom Vorjahr verbliebenen Lagerbestände geachtet wird. Es wäre zu begrüßen, wenn sich im Folgejahr dieser positive Trend weiter fortsetzt. Die in Abbildung 14 dargestellten Jahre 2020 und 2021 zeigen die besondere Situation während des Lockdowns. ●

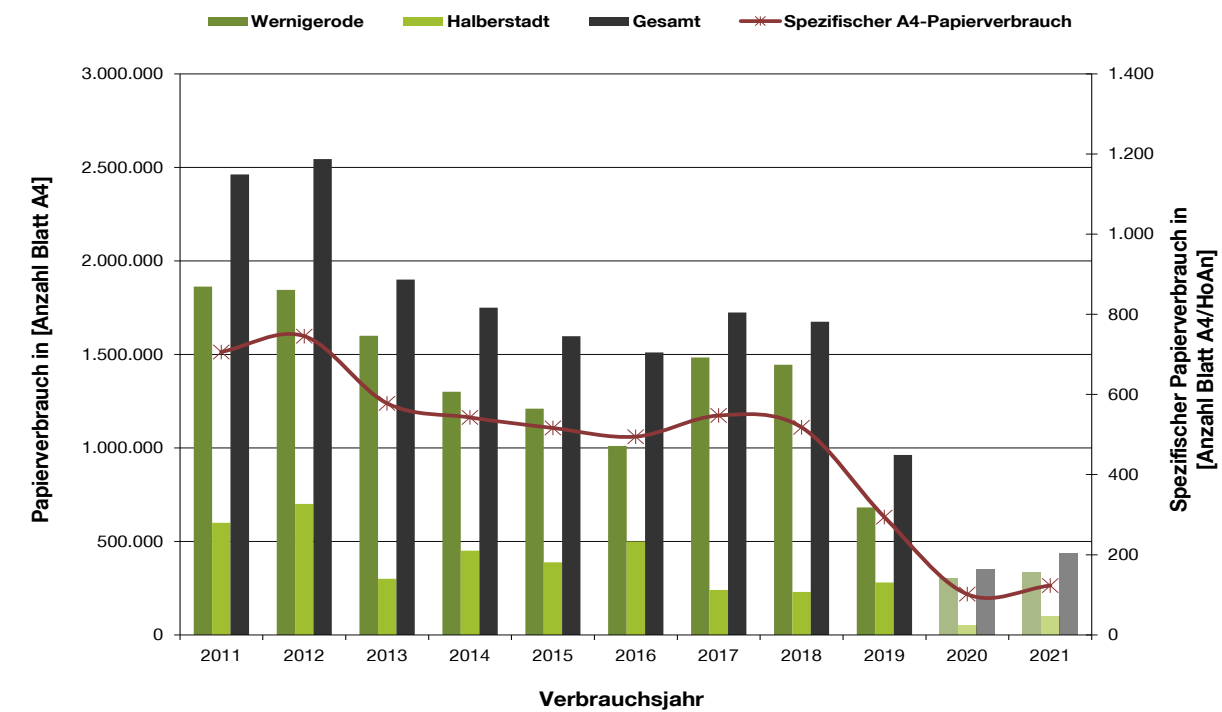


Abb. 14: Absoluter und spezifischer A4-Papierverbrauch in Anzahl Blatt A4-Papier bzw. Anzahl Blatt A4-Papier pro Hochschulangehöriger (Anzahl Blatt A4/HoAn) der Hochschule Harz in den Jahren 2011 bis 2021

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wernigerode	95%	99%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Halberstadt	33%	76%	93%	73%	100%	97,8%	100%	100%	100%
Gesamt	85%	94%	86%	93%	100%	99,7%	100%	100%	100%

Abb. 15: Recyclingpapieranteil von 2013 bis 2021 in Prozent [%]



Abb. 16: Aushang an den zentralen Drucker/Kopierern/Scannern der Hochschule Harz mit der Ökobilanz für den A4-Papierverbrauch, berechnet mit dem Nachhaltigkeitsrechner der „Initiative Pro Recyclingpapier“ [9]

4.1.5 Elektroenergieverbrauch

In Abbildung 18 wird die Entwicklung des absoluten und spezifischen Stromverbrauchs von 2011 bis 2021 dargestellt. Neben zahlreichen bisherigen Maßnahmen (siehe Tabelle „Maßnahmen“ im Anhang), wurde die Erneuerung des Campusdatennetzes durch Einbau effizienterer, leistungsfähigerer und umweltverträglicherer Netzkomponenten fortgesetzt. Der Verbrauch pro Kopf sank im Jahr 2021 mit 1,3% nicht nennenswert zum Vorjahr. Auch hier werden in den kommenden Jahren neue Maßnahmen folgen, um den Verbrauch an Elektroenergie weiter zu senken.

Das dennoch gute Ergebnis soll zukünftig mit dem Ziel des aktuellen Umweltprogrammes (siehe Tabelle 2) durch die bedarfsgerechte Anpassung und Optimierung der Lüftungs- und Klimaanlage im gesamten Haus 9 verstetigt werden.

Ein weiteres Ziel wurde in der Erneuerung der Servervirtualisierung der Hochschule eruiert (s. Pkt. 14 im Umweltprogramm). Durch den Einsatz effizienterer Server, kann zukünftig die Anzahl der Server verringert werden. Im Speicherbereich werden große Solid State Disks (SSD) statt drehender Festplatten verbaut, wodurch die Anzahl der benötigten Festplatten ebenfalls reduziert werden kann. Durch die Verwendung moderner Technologien und die damit einhergehende Verringerung der Systeme, konnte innerhalb der ersten Monate eine Reduzierung des Elektroenergieverbrauchs von etwa 20 % gemessen werden.

Ein erhebliches Einsparpotential hinsichtlich des Elektroenergieverbrauchs besteht durch das Nutzerverhalten. Neben der Sensibilisierung der MitarbeiterInnen, u.a. durch die bereits erwähnte Posterserie siehe unter oben genanntem Link, Kap. 3.8, welches den „Held des Alltags – Der Beamerausshalter“ zeigt, wäre es zukünftig auch vorstellbar, im Rahmen der Arbeitsplatzüberprüfung, die MitarbeiterIn-

nen auf die Nutzung der im Jahr 2015 verteilten Steckerleisten hinzuweisen. So würde einem unnötigen Stand-by Betrieb entgegengewirkt.

In Abbildung 17 wird die Energiebereitstellung dargestellt. Die Hochschule Harz betreibt ein Blockheizkraftwerk am Standort Wernigerode (BHKW) und vor allem auf Initiative des Vereins „HS Harz Solar e.V.“ vier Fotovoltaikanlagen (siehe Tabelle 5).

Dennoch konnten im Jahr 2021 nur etwa 14 % des Stroms auf umweltgerechte Weise erzeugt werden, da die BHKW der Hochschule erneuert, bzw. repariert wurden, was erst im Jahr 2022 angeschlossen werden konnte. Daher musste ein Anteil von 86,5 % Strom fremdbezogen werden. Darüber hinaus, bezieht die Hochschule seit dem Jahr 2022 ausschließlich Ökostrom, durch die Neuausschreibung der Stromverträge des Landes Sachsen-Anhalt, wodurch eine Erneuerung des BHKW in Halberstadt unrentabel wurde. ●

Standort	Art	Inbetriebnahme [Jahr]	Elektrische Leistung [kW bzw. kWp]	Fläche [m ²]
Wernigerode	BHKW	2009	70	/
Wernigerode	Fotovoltaik	2010	5,62	40
Wernigerode	Fotovoltaik	2012	29	210
Halberstadt	Fotovoltaik	2014	9,6	80
Wernigerode	Fotovoltaik	2020	6	36

Tabelle 5: Umweltgerechte Anlagen zur Strombereitstellung an der HS Harz

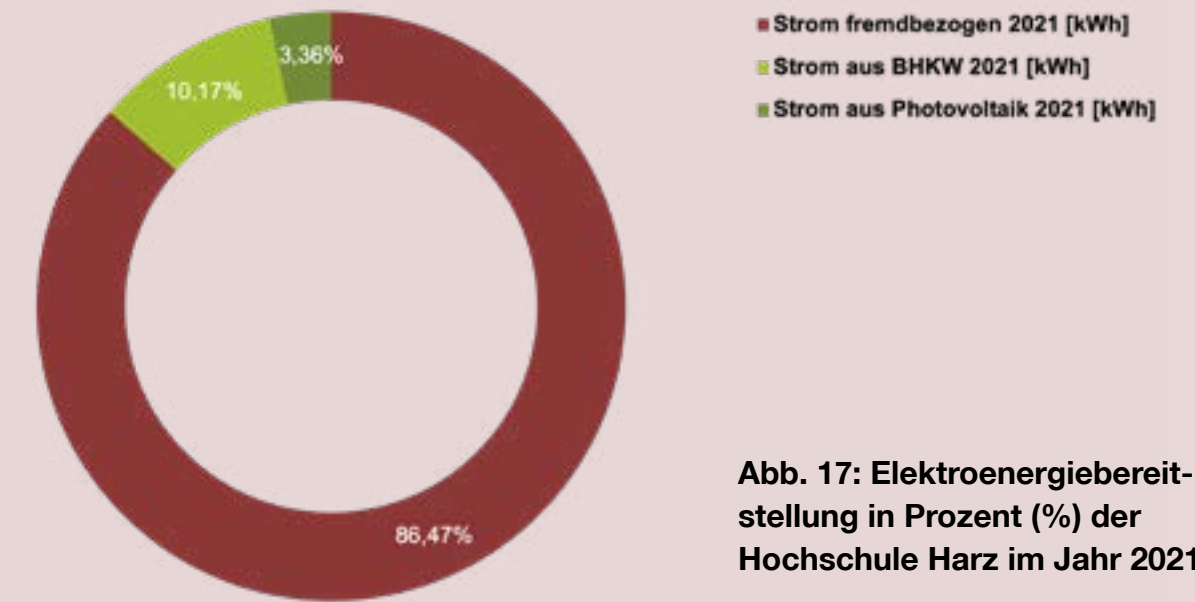


Abb. 17: Elektroenergiebereitstellung in Prozent (%) der Hochschule Harz im Jahr 2021

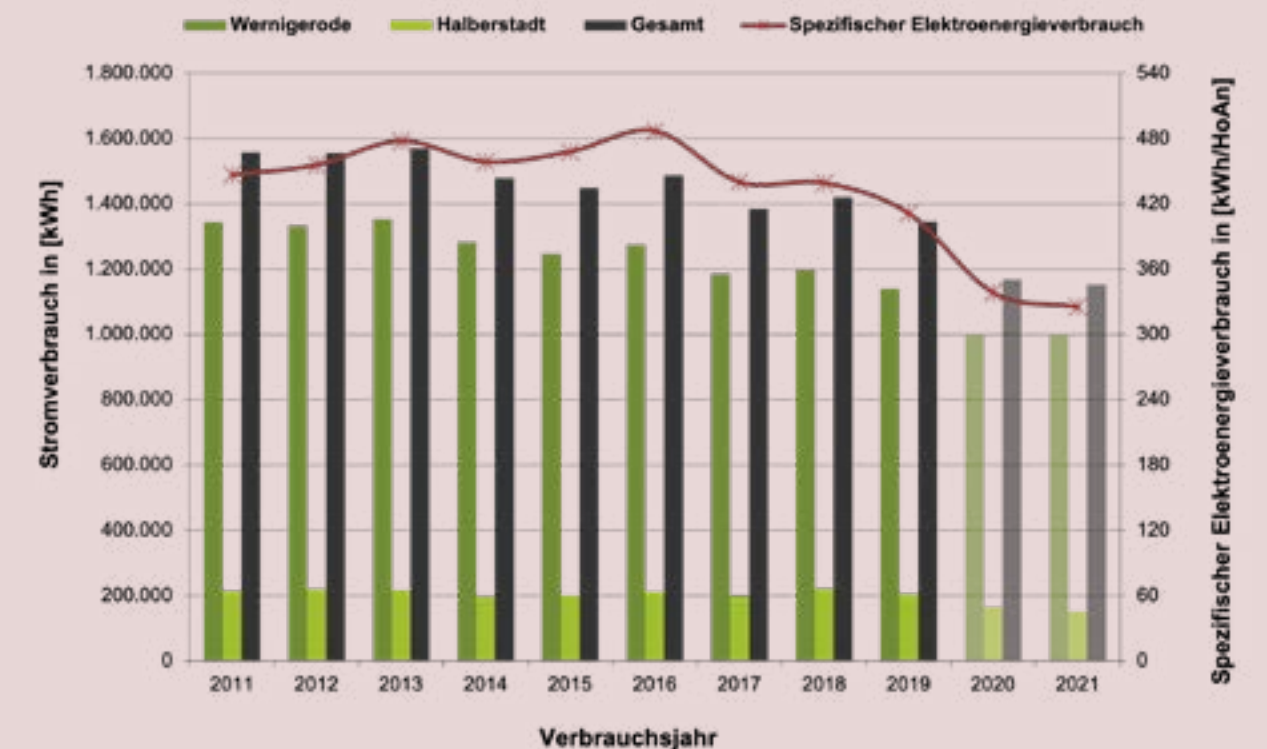


Abb. 18: Absoluter und spezifischer Elektroenergieverbrauch in Kilowattstunden (kWh) bzw. Kilowattstunden pro Hochschulangehöriger (kWh/HoAn) der Hochschule Harz in den Verbrauchsjahren 2011 bis 2021

4.1.6 Wärmeenergie- verbrauch

Zur Wärmeenergieversorgung betreibt die Hochschule Harz die in Tabelle 6 genannten Anlagen.

Die Wärmeregulierung und -einstellung erfolgt über die, dem Stand der Technik entsprechende, Gebäudeleittechnik mit energiesparender Regelung und Steuerung. Alle Dächer der Hochschule Harz sind gedämmt; es fehlt noch die Dämmung einiger Außenwände. So soll laut aktuellem Umweltprogramm die Fassade von Haus 5 und 7 bis 2021 gedämmt werden.

Eine große Wärmeverlustquelle stellt das stundenlange Ankippen oder Öffnen von Fenstern bei gleichzeitig laufender Heizung in/nach den Lehrveranstaltungen im Winter dar. Hier sollte durch verstärkte Kommunikation das Nutzerverhalten positiv beeinflusst werden. Deshalb wurde in die genannte Posterserie ein Poster zum Stoßlüften „Held des Alltags – Der Stoßlüfter“ integriert (siehe unter o.g. Link, Kap. 3.8).

Die Abbildung 20 zeigt die Entwicklung des nach den deutschen Gradtagszahlen entsprechend VDI 3807 und Energieeinsparverordnung (EnEV 2007) durch Klimafaktoren witterungsbereinigten, absoluten und spezifischen Wärmeenergieverbrauchs in den Jahren 2011 - 2021.

Der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch im Jahr 2021 war höher als 2020. Im Jahr 2020 war in den heizintensiven Wintermonaten kein Präsenzbetrieb an der Hochschule und die allermeisten Mitarbeitenden befanden sich im Homeoffice. Die Anteile an der Wärmeenergiebereitstellung sind in Abbildung 19 dargestellt.

Der Anteil der aus dem BHKW zur Verfügung gestellten Wärme sank von 23,93 % auf 5,9 % . Der Anteil an Fernwärme stieg um 6 %

im Vergleich zum Jahr 2020. Durch den Ausfall beider BHKW wurden zusätzlich 2 % mehr Wärme aus Öl und 10 % mehr Wärme aus Gas bereit gestellt. Die politische Lage hat sich im Februar 2022 durch den Ukrainekrieg verändert und auch die Bereitstellung von Gas und Öl wird sich verändern und im Einkauf entsprechend verteuern, was in den Betrachtungen im kommenden Jahr zu Buche schlagen wird.●

Bezeichnung	Standort	Beschreibung, therm. Leistung
Heizanlage I	WR, Haus 10	3 Kessel, 2 MWth
BHKW	WR, Haus 10	115 kWth
Heizöltanks (für Spitzenzeiten)	WR, Haus 10	2 x 19.000 Liter
Heizanlage II	WR, Haus 9	Brennwertkessel (400 kWth) und NT-Kessel (350 kWth)
Fernwärme	HBS	Ca. 450 kWh

Tabelle 6: Anlagen zur Wärmeversorgung an der Hochschule Harz

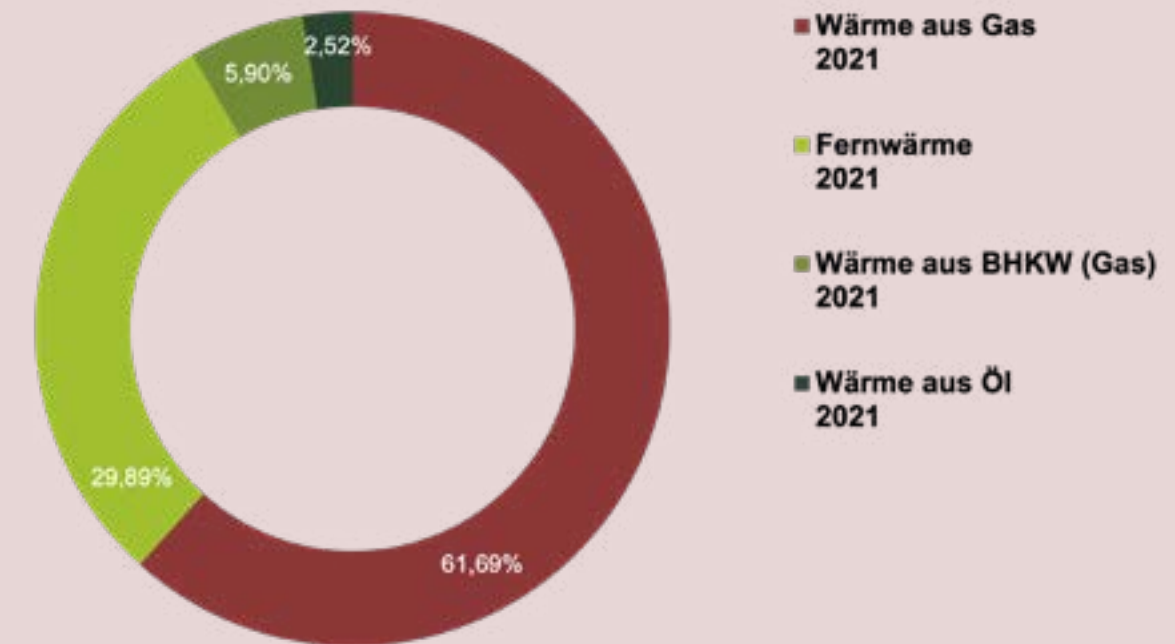


Abb. 19: Wärmeenergiebereitstellung in Prozent (%) der HS Harz 2021

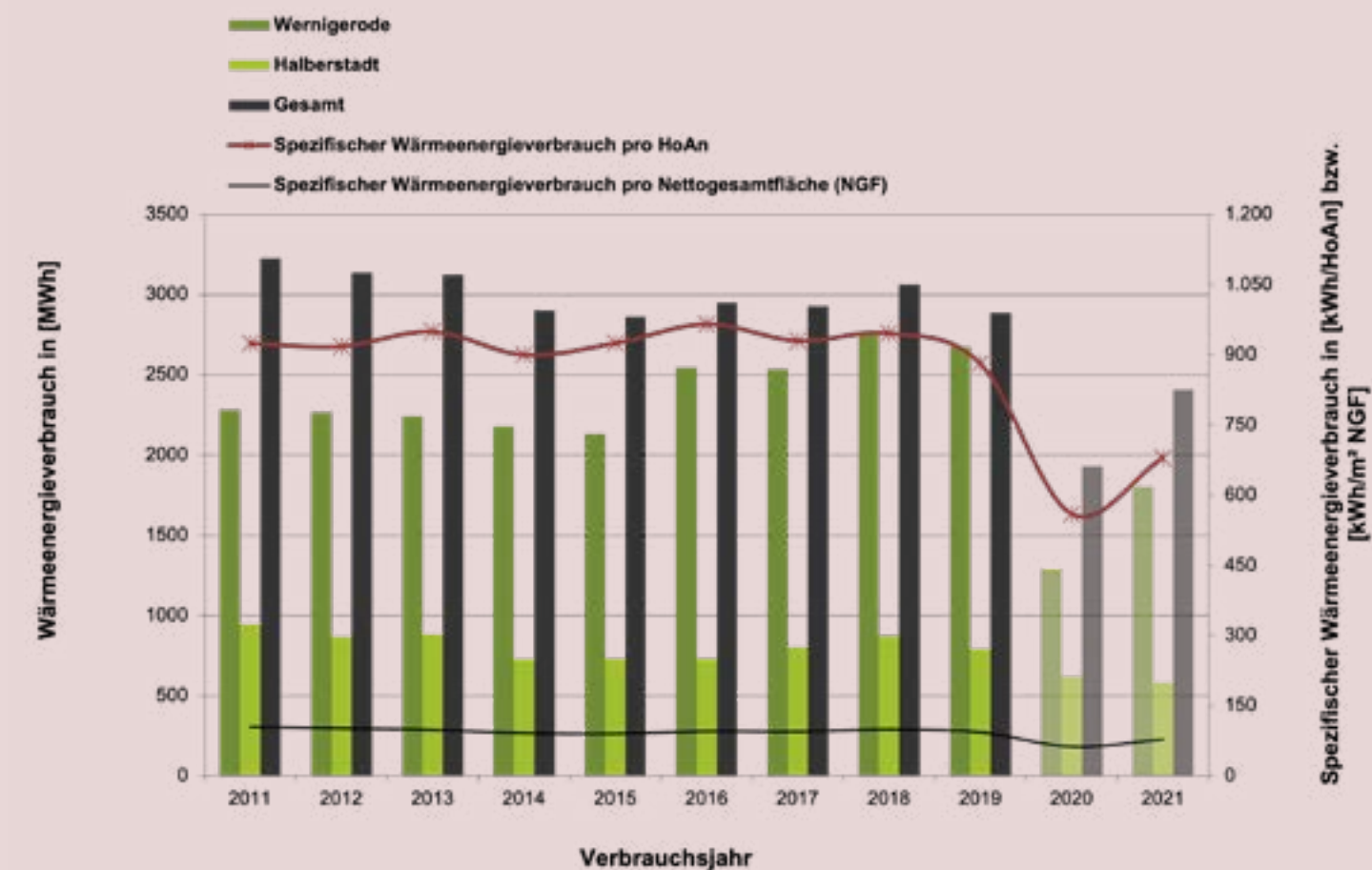


Abb. 20: Absoluter und spezifischer witterungsbereinigter Wärmeenergieverbrauch in Megawattstunden (MWh) bzw. Kilowattstunden pro Hochschulangehöriger sowie pro Quadratmeter Nettogesamtfläche (kWh/HoAn sowie kWh/m² NGF) der Hochschule Harz in den Jahren 2011 bis 2021

4.1.7 Emissionen

Die Abbildung 21 zeigt die Entwicklung der absoluten und spezifischen CO₂-Emissionen aus der Elektro- und Wärmeenergiebereitstellung der Hochschule Harz in den Jahren 2011 bis 2021. Die Berechnung erfolgte mit den CO₂-Äquivalenten nach GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95, Stand 2017 (noch nichts Neues veröffentlicht) bzw. den Angaben der Energiedienstleister.

Obwohl die technischen Mängel an den BHKWs zu einem höherem Einkauf und Verbrauch bei Fernwärme, Öl, Gas und Strom im Jahr 2021 geführt haben, schlägt sich dies nicht in den pro-Kopf Emissionen nieder. Dies liegt zum einem an der aktuell ausgepreisten CO₂-Äquivalente, die vom aktuellen Stromanbieter mit 198 g/kWh erneut gesunken ist. Aufgrund mehrerer Maßnahmen (Installation von einer weiteren Fotovoltaikanlage sowie der Senkung des Stromverbrauchs durch Einsatz energieeffizienter Geräte und wärmeenergetischer Sanierungsmaßnahmen; siehe Tabelle 8 im Anhang), ist seit 2013 insgesamt ein Abwärtstrend sichtbar.

Großen Einfluss auf die Höhe der CO₂-Emissionen haben die CO₂-Äquivalente des gelieferten Stroms (2012/13: 593 g/kWh, 2014: 524 g/kWh, 2015: 465 g/kWh, 2016: 430 g/kWh, 2017: 430 g/kWh, 2018: 349 g/kWh, 2019: 358 g/kWh, 2020: 293 g/kWh, 2021: 198 g/kWh). Eine weitere Verringerung der CO₂-Emissionen kann durch die Umstellung auf Ökostrom erwartet werden. Diese Entscheidung, die mit einem Beschluss des Landtages vom 16.11.2012 kundgetan wurde, dass sie die Beschaffung von Strom im Rahmen der vergabe- und haushaltsrechtlichen Möglichkeiten auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen umstellen wird, hat das Land Sachsen-Anhalt im

Jahr 2022 nun umgesetzt. Alle Liegenschaften des Landes, inkl. der Hochschulen beziehen, nach einer europaweiten Ausschreibung nun Ökostrom von den Stadtwerken Magdeburg. Die Emissionen aus dem Verkehr der MitarbeiterInnen und Studierenden sind Gegenstand einer Masterarbeit, die gegenwärtig erstellt wird und werden auch in die zukünftigen Untersuchungen des dazu geplanten Forschungsprojektes Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Real-

laboren (KlimaPlanReal), eine Kooperation mit der Otto von Guericke Universität, der Martin-Luther Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie der Hochschule Sachsen-Anhalt und der Hochschule Harz, eingehender untersucht werden. •

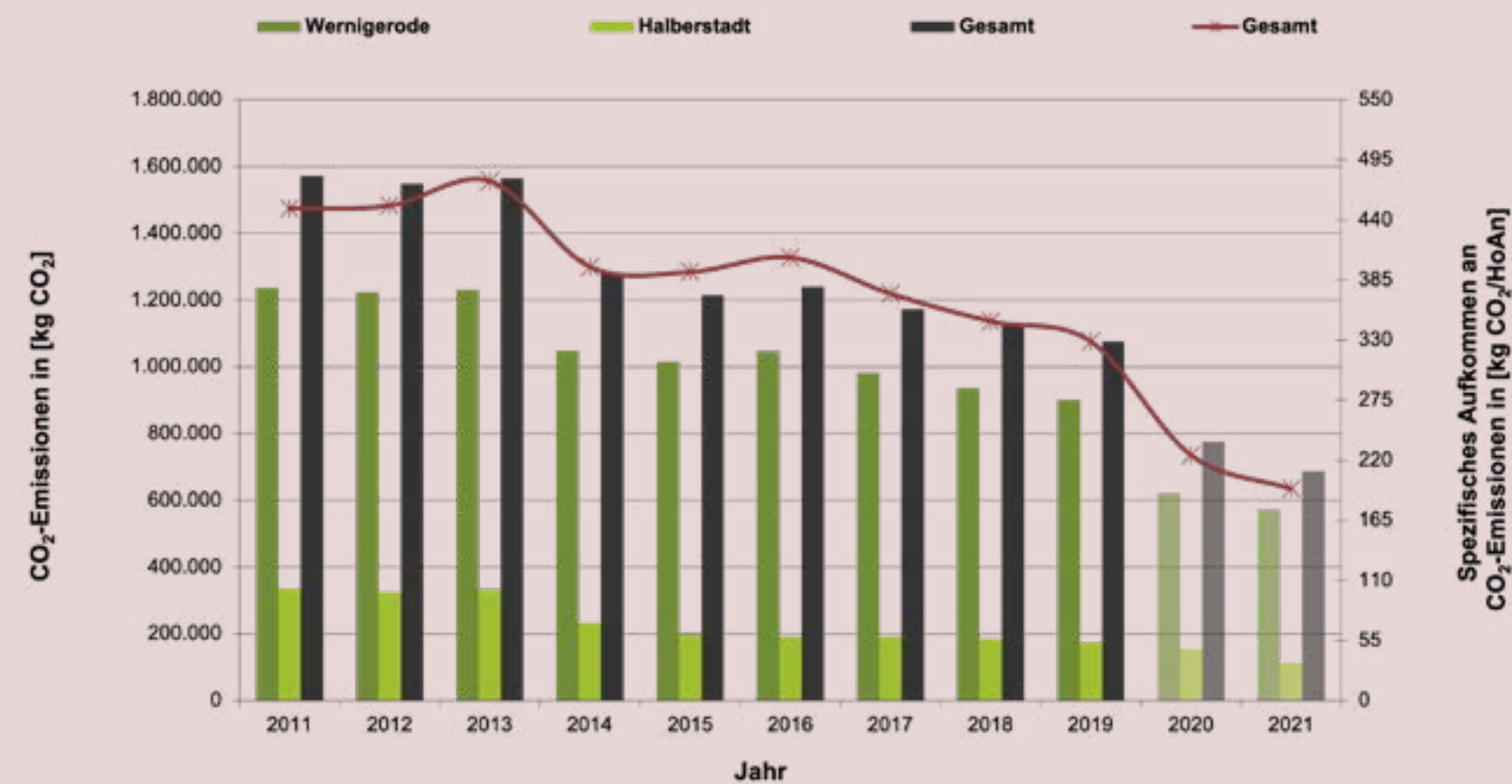
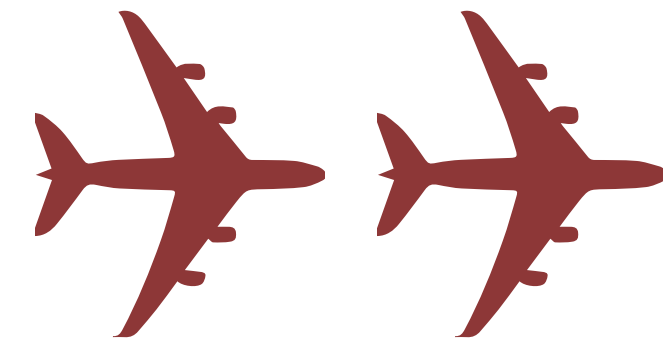


Abb. 21: Absolute und spezifische Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen in Kilogramm CO₂ (kg CO₂) bzw. Kilogramm CO₂ pro Hochschulangehöriger (kg CO₂/HoAn) aus der Elektro- und Wärmeenergiebereitstellung der HS Harz in den Jahren 2011 bis 2021

687 Tonnen CO₂ wurden 2021 durch die Erzeugung von Elektro- und Wärmeenergie an der HS Harz insgesamt ausgestoßen.

Eine vergleichbare Menge CO₂ wird durch

2 Einweg-Transatlantikflüge mit dem Airbus A380 ausgestoßen.



4.1.8 Mobilität

Die Hochschule Harz ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Es gibt in Wernigerode Bus- und in Halberstadt Straßenbahn-Haltestellen direkt am Campus.

Die Studierenden können ihr Semesterticket für diese Verkehrsmittel nutzen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements der Hochschule Harz werden alle zwei Jahre Befragungen zur Qualität der Lehre, Ausstattung, Information, Beratung und der Rahmenbedingungen u. a. der Bachelorstudierenden ab dem 3. Semester in allen Studiengängen durchgeführt. Die letzte fand im Wintersemester 2021/22 statt.

Die Befragung zeigt, dass die meisten Studierenden zu Fuß (40 %) oder mit dem Auto zur Hochschule kommen, 22 % nutzen das Fahrrad, während 18 % den Bus/ die Straßenbahn nutzen und nur 2 % nutzen die Bahn. Da hier Mehrfachantworten möglich waren, nutzen natürlich viele der Befragten mehrere Möglichkeiten. Allerdings muss man sich dabei bewusst machen, dass 56,6 % der Befragten näher als 5 Kilometer an der Hochschule wohnen, was z.B. die Nutzung der Bahn ausschließt. In Abbildung 23 wird dargestellt, inwieweit Studierende innerhalb der Präsenzphase das Semesterticket genutzt haben. Auch hier war eine Mehrfachantwort möglich, jedoch ergab sich ein eindeutiger Unterschied in der Nutzungshäufigkeit zwischen Bachelor- und Masterstudierenden, hier insbesondere die internationalen Masterstudiengänge.

Eine weiterführende Betrachtung hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens von Studierenden und Mitarbeitenden, verbunden mit den dabei anfallenden Emissionen ist derzeitiger Untersuchungsgegenstand einer Masterarbeit mit dem Titel: „CO₂ Emission Calculation in Mobility Sector at Harz University of Applied Sciences.“ Auch hat die Hochschule zwei Elektro-Dienstfahrzeuge beschafft, welche die geleasteten Die-

selfahrzeuge ersetzen werden. Diese werden voraussichtlich im Herbst 2022 geliefert.

Um dafür eine bessere Ladeinfrastruktur zu schaffen wird eine weitere Ladesäule unterhalb des Parkdecks von Haus 9 installiert, so dass eine von externen Dienstleistern unabhängige Ladung der Fahrzeuge möglich wird. Die Hochschule steht außerdem mit ihren Aktivitäten zur Elektromobilität mit regionalen Vereinen im Austausch und konnte so u.A. Nachmittage zur klimafreundlichen Mobilität anbieten (Abb. 22), an dem verschiedene E-Fahrzeuge Probe gefahren werden konnten. Die Maßnahme des Umweltprogramms durch Dienstreisen entstandene CO₂-Emissionen zu ermitteln, wird weiterverfolgt im Rahmen studentischer Projekte. ●



Abb. 22: Nachmittag der klimafreundlichen Mobilität im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche, Foto: privat

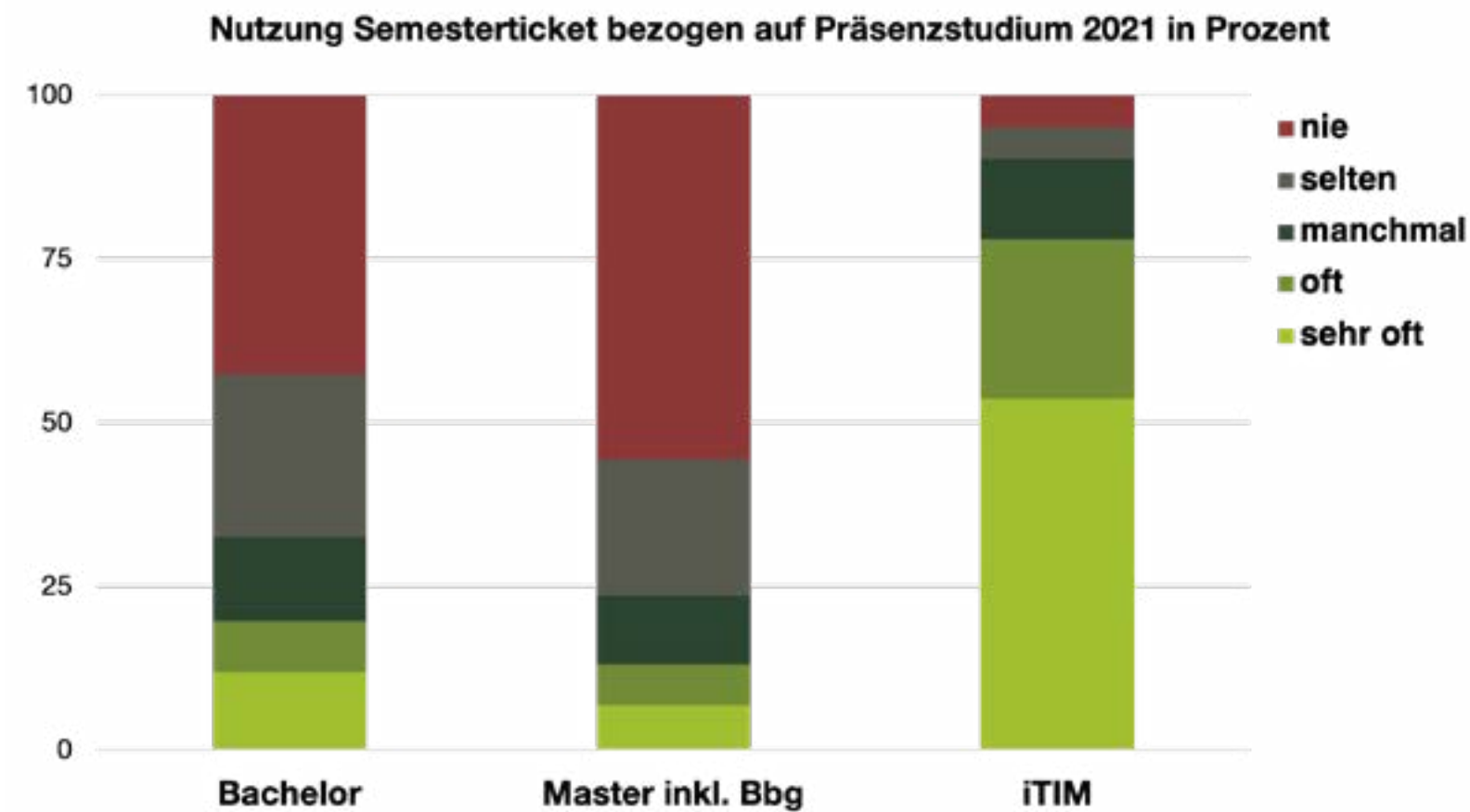


Abb. 23: Ergebnisse zur Frage „Wie nutzen Sie das Semesterticket?“ [10]

4.2 Unwesentliche Umweltaspekte

4.2.1 Trinkwasser-verbrauch

An der Hochschule gibt es keine technischen Anlagen, die Wassergroßverbraucher sind. Die Mensen an beiden Standorten werden vom Studentenwerk betrieben und werden daher nicht mitbetrachtet. Es erfolgte nur in Ausnahmefällen eine Bewässerung der Grünanlagen (z.B. frische Anpflanzungen).

Toiletten mit Spülstopp- und teilweise auch Stufen-tasten sind Standard an der Hochschule. Die Wasserhähne im Sanitärbereich sind überwiegend drehbare Absperrventile. Nur Haus 9 wurde mit Selbstschlussventilen zum Wassersparen ausgestattet. In den Teeküchen wurden Einhebelmischarmaturen eingebaut. Das verwendete Wasser wird zu 100 % fremdbezogen. Es gibt keine Regenwassernutzung im Sanitärbereich.

Die Abbildung 24 zeigt die Entwicklung des absoluten und spezifischen Wasserverbrauchs an der Hochschule Harz in den Jahren 2011 bis 2021. Die Wasserzähler haben eine relativ hohe Fehler-toleranz von ca. 20 %, so dass es zu Schwankungen im gemessenen Verbrauch, ohne ersichtlichen Grund kommen kann. Der Wasserverbrauch von 2021 ist um 1273 m³ im Vergleich zum Jahr 2020 gesunken, beim spezifischen Verbrauch pro HoAn um 43 %. Das ist vor allem auf die längeren Phasen der Onlinelehre, verbunden mit Homeoffice zurück zu führen. Daher sind die beiden vergangen Jahre hier auch farblich abgeschwächt dargestellt, es bleibt zu beobachten, wie die Entwicklung in den kommenden Jahren aussehen wird. ●

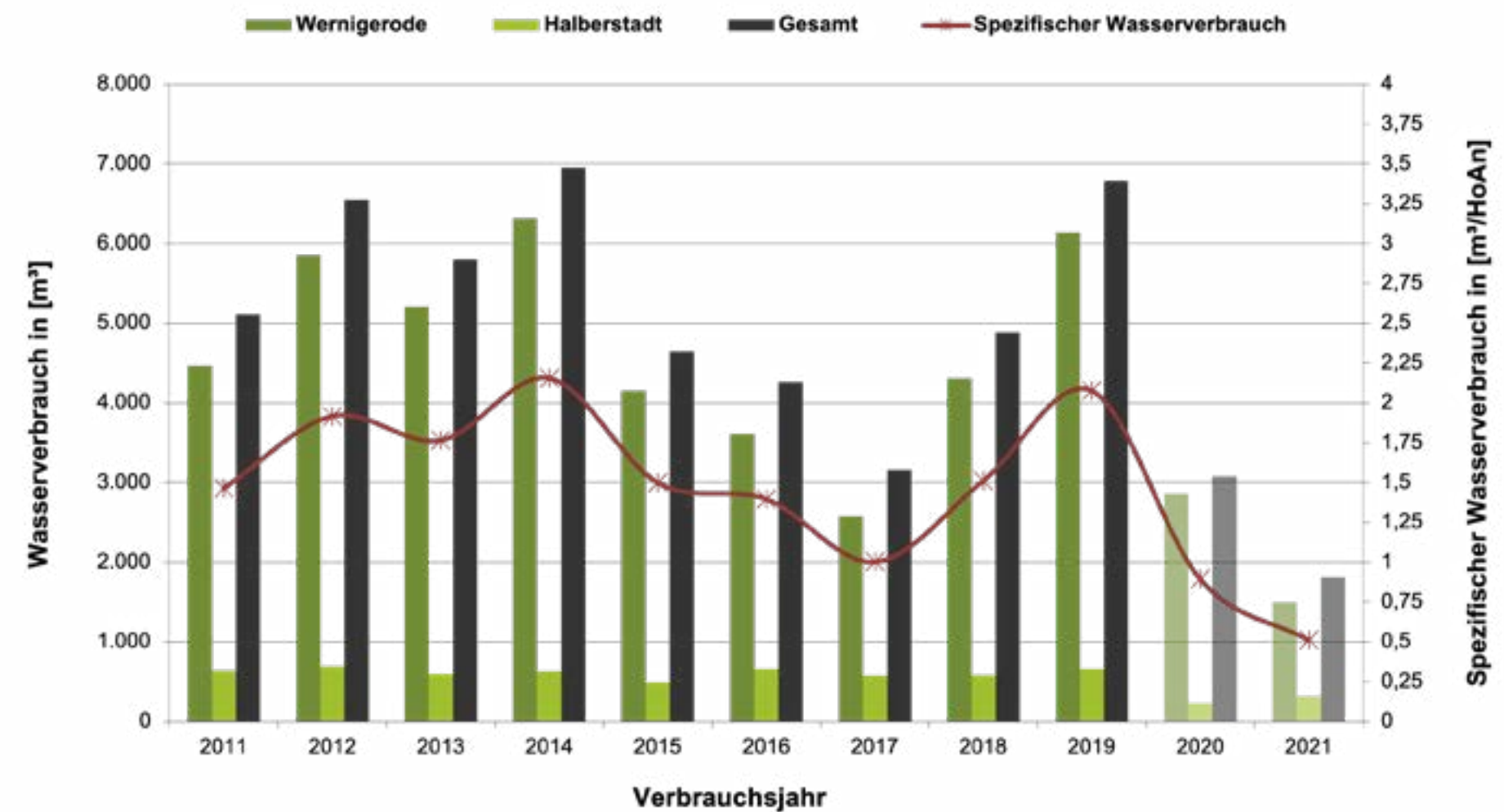


Abb. 24: Absoluter und spezifischer Wasserverbrauch in Kubikmetern (m³) bzw. Kubikmetern pro Hochschulangehöriger (m³/HoAn) der Hochschule Harz in den Verbrauchsjahren 2011 bis 2021

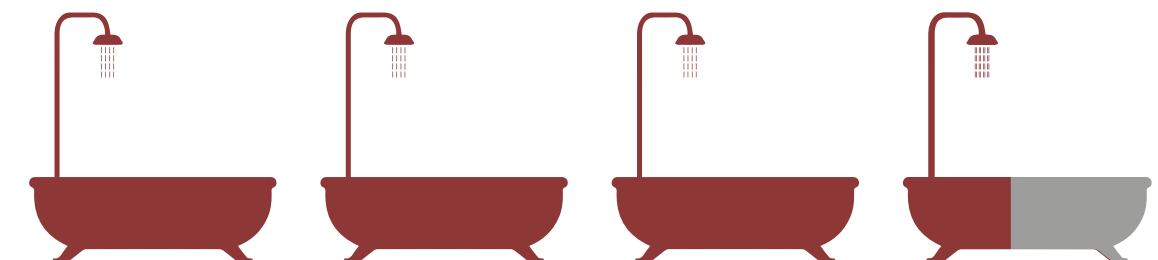
ca. 0,5 m³ Wasser wurden
2021 pro HoAn verbraucht.

Mit dieser Menge Wasser könnte man

3,33 Badewannen (150l) füllen.



verbraucht
pro Jahr



4.2.2 Umgang mit Gefahrstoffen und Störfällen

Die Menge von an der Hochschule vorhandenen Gefahrstoffen ist im letzten Jahr signifikant verringert worden, durch die fachgerechte Entsorgung alter Chemikalienbestände aus dem Labor Wirtschaftsingenieurwesen. Die weiterhin vorhandenen geringen Mengen werden sachgerecht gelagert, die sicherheitsrelevanten Einrichtungen, entsprechend der Vorgabe, regelmäßig extern überprüft. Weitere verwendete Gefahrstoffe befinden sich im Heizöllager (zwei Tanks je 19.000 Liter, einige Benzin- und Dieselkraftstoffkanister) sowie die Reinigungsmittel. Im Rahmen des UMS wurden Regelungen für die Beschaffung, alle Tätigkeiten und die Erfassung von Gefahrstoffen in einer Verfahrensanweisung festgeschrieben, damit der sichere Umgang entsprechend gesetzlicher Vorgaben gewährleistet werden kann.

Es existiert ein auf gesetzlichen Vorschriften basierendes Arbeitsschutzmanagement, das

in enger Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Hochschule Harz ständig angepasst und aktualisiert wird. Es finden regelmäßig Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt. •



Abb. 25: Hinweisschild zu Verhaltensregeln auf dem Campus Wernigerode

4.2.3 Lärm

Von der Hochschule gehen keine relevanten Lärmemissionen aus. Einzige nennenswerte Lärmquellen sind das Rasenmähen in der Vegetationsperiode, temporär begrenzte Baumaßnahmen, Festveranstaltung wie z. B. das Campusfest und im weiteren Sinne der tägliche Verkehr durch MitarbeiterInnen und Studierende zur Hochschule Harz sowie die wöchentliche Müllabfuhr. Zusätzlich wurden

durch das Dez. L/B/T im auf dem Gelände der Hochschule Hinweistafeln angebracht, die auf die geltenden Regeln hinweisen (siehe Abb. 25). •

4.2.4 Biologische Vielfalt

Der Umweltaspekt „Biologische Vielfalt“ bezieht sich bzgl. der Hochschule vor allem auf den Flächenverbrauch. Die Hochschule nimmt eine Gesamtfläche von ca. 79.000 m² ein. Es gibt sehr viel Grünfläche an beiden Standorten. Die meisten Parkplätze sind mit durchlässigem „Ökopflaster“ befestigt.

An beiden Standorten gibt es vier Insektenhotels auf dem Hochschulgelände sowie Blühstreifen, die nur einmal jährlich im Herbst nach der Blühzeit gemäht werden. Ein neuer Blühstreifen ist im WiSe 2020/21 auf der Wiese hinter Gebäude 4 eingerichtet worden.

Seit Mai 2017 gibt es auf dem Hochschulcampus im Rahmen einer Bienenpartnerschaft 3 Bienenvölker mit je ca. 60.000 Bienen (Abb. 26), die vom Imker Enrico Kretschmar betreut werden (s. dazu Link: <https://www.hs-harz.de/hochschule/profil/leitbild/umweltmanagement-alt/campusbienen>). Bei vielen Gelegenheiten bietet der Imker für Interessierte auch direkt auf dem Campus Einblicke ins Imkern an, die weiteren Informationen dazu hat das Umweltteam bereit. Der Honigertrag beträgt in etwa 70 kg.

Viele AnwohnerInnen und BesucherInnen der Hochschule sind von dem wunderbar grünen Campus am Standort Wernigerode immer wieder begeistert. Der Hochschulteich, sowie der Fluss Holtemme werden von Studierenden, im Rahmen ihrer Laborpraktika, auf die Wasserqualität überprüft, wodurch ein zusätzliches Maß an Identifikation und Bewusstsein geschaffen wird. •



Abb. 26: Campusbienen im Anflug, Foto: Kommunikation und Marketing, Hochschule Harz

4.2.5 Flächenverbrauch bzgl. biologischer Vielfalt

Derzeit finden auf dem Campus in Wernigerode zwei Neubaumaßnahmen statt, zum Einen ist dies das neue Studien-Service-Center, das auf dem zentralen Platz an Haus 4 angesetzt wird und zum Anderen entsteht auf der Wiese hinter Haus 9 ein neues Gebäude für den Hochschulsport. Inwieweit die Fläche an den beiden Standorten versiegelt, teilweise versiegelt oder naturnah sind und welchen Anteil sie an der Gesamtfläche ausmachen, wird mit diesem Indikator betrachtet und die Entwicklung über die Zeit verfolgt werden. Diese Neubewertung wird jedoch erst nach Beendigung der Baumaßnahmen vorgenommen, wenn die Flächen dann durch das Dez. L/B/T neu für die Katasterpläne ausgemessen werden, daher ist hier noch keine Veränderungen bei den jeweiligen Flächenanteilen zu erkennen. Abbildung 27 zeigt, dass der Anteil an naturnaher Fläche auf dem Campus Wernigerode bei 24 % liegt, der Anteil an versiegelter Fläche entspricht in Summe 32 %, der Anteil unversiegelter Fläche liegt bei 45 %.

Bei noch umzusetzenden Neubaumaßnahmen der Hochschule Harz, wird insbesondere bei der Erstellung der Außenanlagen zukünftig verstärkt darauf geachtet, bienenfreundliche und möglichst trockenheitsresistente Bepflanzungen für Blühstreifen, etc. auszuwählen.

Die folgenden Maßnahmen werden zusätzlich vom Dezernat L/B/T angewendet:

- Verwendung von Brennesseljauche zur Unkrautbekämpfung
- Biodiversität nachweisbar durch digitales Baumkataster
- Unterschiedlichste Naturräume vor Ort, z. B: Teich, Gräben, Wiesen, Hecken, Bäume, etc.
- Gesundheit und Behaglichkeit im Außenbereich: diverse Sitzgelegenheiten, Außensportbereiche, große Wiese für die Nutzung aller, Grillplätze auch für die Anmietung durch Dritte
- Wege z.T. wasserdurchlässige, durch Pflasterung mit großen Fugen, Kies, etc. ●

Indikator	Beschreibung
Versiegelte Fläche	Voll versiegelte Fläche wie Dächer und asphaltierte/betonierte Flächen
	Stark versiegelte Flächen auf Fahrbahnen oder Wegen, z.B. Rechteckpflaster
Unversiegelte Fläche	Versicherungsfähige Fläche, z.B. Ökopflaster, Kies
	Wiese, Freifläche z.T. mit geringem Baumbestand*
Naturnahe Fläche	dichter Baumbestand
	Blühstreifen, Hecke, Teich, Wasserlauf

Tabelle 7: In die Betrachtung des Indikators eingegangene Flächen

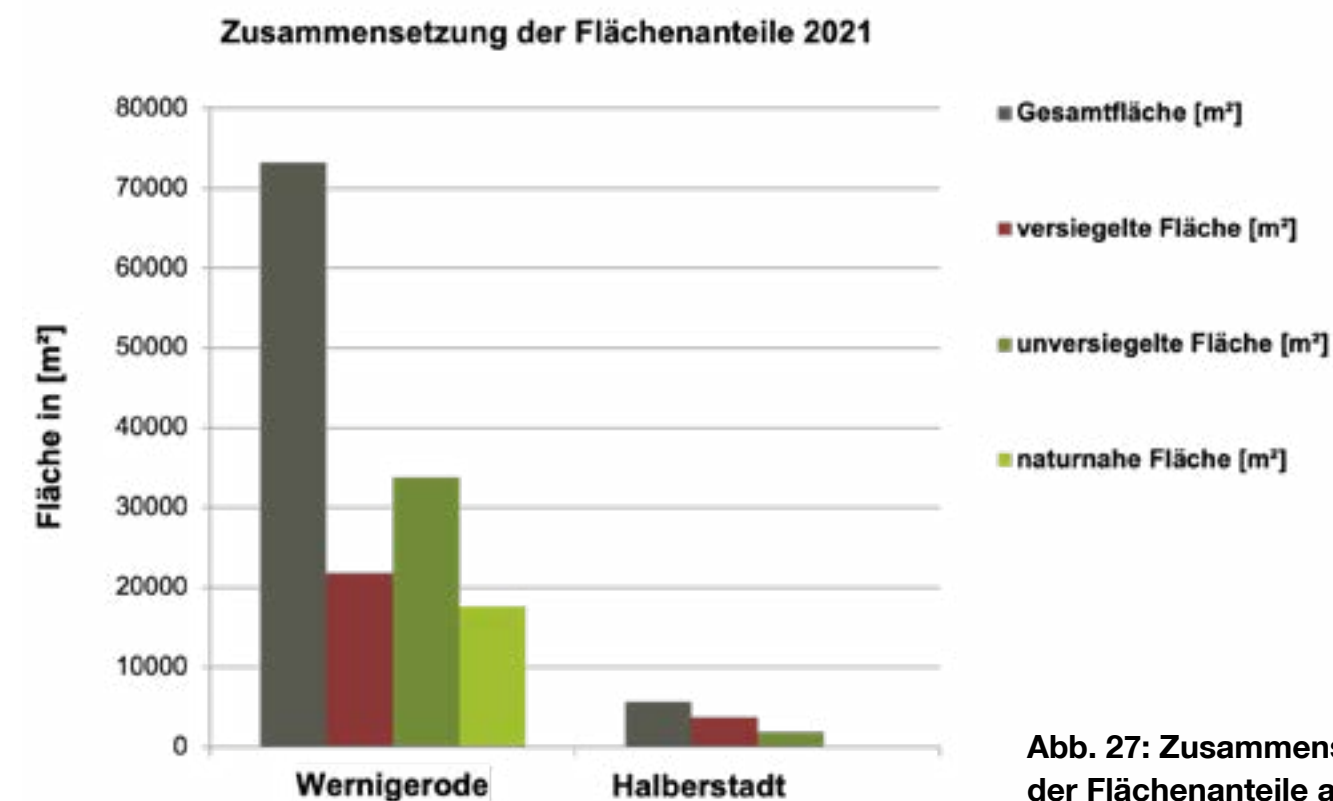


Abb. 27: Zusammensetzung der Flächenanteile auf dem Campus Wernigerode



5 Weitere Aktivitäten

5 Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2021 organisierte das UMS-Team wieder eine Baumpflanzaktion, bei der alle Hochschulangehörigen die Möglichkeit hatten, entweder durch Spenden oder durch tatkräftige Mithilfe den Wald um Wernigerode neu zu beleben. Unter erneuter Anleitung des Stadtförsters wurden 815 Eichen sowie 10 Edelesskastanien gepflanzt. Auf Grund der sehr positiven Resonanz besonders bei der Spendenbereitschaft zur Finanzierung der Baumsetzlinge wird auch in diesem Jahr im Spätherbst wieder eine Baumpflanzaktion durchgeführt.

Im Rahmen der diesjährigen Generationenhochschule wurde in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt ein Vortrag von Ernst Paul Dörfler angeboten, bei dem er sein Buch „Aufs Land“ vorgestellt hat sowie seine langjährigen, intensiven Bemühungen für den Umweltschutz auf politischer Ebene einem interessierten Publikum erläutert hat. Die Vorträge der GenerationenHochschule bleiben über den YouTube-Kanal der Hochschule abrufbar.

Es wurden im Jahr 2022 Anträge vorbereitet, um die personellen Ressourcen für den Umwelt- und Klimaschutz an der Hochschule zu verstärken und weitere Kooperationen mit anderen Hochschulen hinsichtlich ihrer Bemühungen zu vertiefen. Zum einen ist hier der vom BMBF geförderte Projektantrag „Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren (KlimaPlanReal)“ zu nennen. Dieser wurde in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, der Martin-Luther Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Hochschule Harz und der Hochschule Anhalt im Jahr 2021 zur Einreichung vorbereitet, das Projekt soll voraussichtlich im Herbst 2022 beginnen. Auch wird es ab September eine KlimamanagerInnen-Stelle in Vollzeit an der Hochschule Harz geben, zunächst befristet für zwei Jahre, so dass die Themen der Nachhaltigkeit noch breiter aufgestellt werden und neue Impulse bekommen. ●



Abbildung 27: Baumpflanzaktion im Gebiet des Stadtförstes Wernigerode im November 2021
[Foto: Kommunikation und Marketing]



6 Literaturverzeichnis

6 Literaturverzeichnis

- [1] Strauß, T. (2005) (Autor), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Hrsg.): Umweltmanagement an Hochschulen – Leitfaden zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS an Hochschulen. http://www.emas.de/fileadmin/user_upload/06_service/PDFDateien/EMAS_an_Hochschulen.pdf, Download: 1.04.2010
- [2] EMAS- Novelle 2019- die Änderungen im Überblick. <https://www.emas.de/aktuelles/news/15-01-19-emas-novelle-2019> Download 20.07.2022
- [3] Rektorat: Roland/Schilling/Klemmer/Westermann/ Weiß (2017): Strategische Ziele Hochschule Harz (Stand 13.06.2017), Hochschule Harz (nur nach Einloggen), <https://www.hs-harz.de/strategie/>, Download: 08.07.2020
- [4] Hochschule Harz. Hochschule für angewandte Wissenschaften, Leitbild (2020) <https://www.hs-harz.de/hochschule/profil/leitbild/campus-codex/nachhaltigkeit/>, Download am 09.07.2020
- [5] Kommission Nachhaltige Hochschule, https://www.hs-harz.de/nachhaltige_hs/, Download am 07.07.2020
- [6] Skotorzick, Niklas (2018): Konzept zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der Hochschule Harz. Bachelorarbeit Hochschule Harz, unveröffentlicht
- [7] Starker, U. (2018) Nachhaltigkeitskompetenz fördern durch Gaming - ein interdisziplinäres Lehr-Lernprojekt an der Hochschule Harz. in M. Krämer: Psychologiedidaktik und Evaluation. Aachen
- [8] <http://www.nowaste.eu>, Download: 25.06.2020
- [9] <http://papiernetz.de/info/nachhaltigkeitsrechner/>, Download: 01.07.2016
- [10] Klemmer, Louisa, Prof. Dr. (Prorektor für Studium, Lehre, und Internationalisierung), Israel-Schart, Jeannette, Dipl.-Wipsy (FH) (Referentin für Studium, Lehre): Studierendenbefragung Hochschule Harz Wintersemester 2021/22 (Gesamtbericht),

7 Anhang

Anhang 1 Weitere Maßnahmen

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
2011	
Gefahrstoffe	Erstellung eines zentralen Gefahrstoffverzeichnisses
Abfall	Teamprojekt am FB VW aus Studierenden des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement unter der Leitung von Frauke Gerlach „Konzipierung eines Abfalltrennsystems am Standort Halberstadt“
Abfall	Pilotversuch zur Abfalltrennung durch Umweltteam: Ausweitung des obigen Versuchs auf eine ganze Etage in Haus 4 (offenen Behälter für Papier/Pappe entfernt, Glasbehälter in einen Behälter für Papier/Pappe umgewandelt)
Information/ Kommunikation	Vorträge zum Thema „Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Harz“ in den Fachbereichsratssitzungen der 3 Fachbereiche
Kommunikation	Erstellung eines Kommunikationskonzepts für die HS Harz hinsichtlich des Umweltmanagements im Rahmen einer Bachelorarbeit
Kommunikation / Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Tag der offenen Tür“ mit Umweltquiz
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum Sommerfest mit FairTrade-Kaffee
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an der Tagung „Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung“ an der Uni Hildesheim
Energieverbrauch (Elektro)	Beginn der Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Beleuchtung (Haus 4 Erdgeschoss, Raum 5.105)
Energieverbrauch (Elektro)	Ersatz bisheriger Server (ca. 65) durch 20 neue, energieeffizientere Server im Rechenzentrum
Energieverbrauch (Wärme)	Ersatz der alten, nicht arretier- und einstellbaren Thermostate durch neue Thermostate auf den Fluren am Standort HBS

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
2012	
Abfall	Einführung eines Abfalltrennsystems am Standort HBS
Bewusstseinsbildung/ Lehre	1. Nachhaltigkeitstag zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen“, Integration von Themen mit Nachhaltigkeitsbezug in die bestehenden Lehrveranstaltungen
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Tag der offenen Tür“ mit Umweltquiz
Kommunikation	Aufnahme der AG NHH und des UMS in den Studienführer
Energieverbrauch (Elektro)	Optimierung des Kühlsystems im Serverraum von Haus 9 durch die Erneuerung der Umwälzpumpe, den Einsatz eines anderen Kältemittels und die Erneuerung des hydraulischen Systems
Energieverbrauch (Elektro)	Umrüstung der Beleuchtung des Flurs im Hauses 2 auf LED
Energieverbrauch (Elektro/Wärme)	Zusatzausbildung des Mitarbeiters Andreas Lammers zum Energie Manager (IHK)
Emissionen (CO2)	Installation einer weiteren Fotovoltaikanlage auf dem Dach von Haus 9, mit einer Fläche von 210 m ² und einer Leistung von 29 kWp
Abfall	Pilotversuch zur Abfalltrennung durch Umweltteam in Raum 4.006 (3 Behälter ohne Deckel) und 4.007 (4 Behälter ohne Deckel)
Lehre/Forschung	Teamprojekt aus Studierenden der Wirtschaftspsychologie im Fach Marktforschung unter der Leitung von Prof. Frank Lammers „Befragung der 6. und 10. Klassen des Stadtfeldgymnasiums zum Thema Nachhaltigkeit“
Lehre/Forschung	Teamprojekt aus Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Thea Stüdel „Ideenwettbewerb zum Nachhaltigkeitstag“
Information/ Kommunikation	Beginn der Information der Erstsemester über Vorträge in Vorlesungen der Grundlagenfächer sowie über die Vorstellung der Studentischen Initiativen
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an der Tagung "Forum Nachhaltigkeit" (Tagung der HIS GmbH, TU Clausthal, HNE Eberswalde) an der TU Clausthal-Zellerfeld

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
2013	
Information/ Kommunikation	Vorträge zum Thema „Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Harz“ in den Fachbereichsratssitzungen der 3 Fachbereiche
Bewusstseinsbildung/ Lehre	2. Nachhaltigkeitstag zum Thema „Nachhaltigkeit in Unternehmen und Institutionen“, Integration von Themen mit Nachhaltigkeitsbezug in die bestehenden Lehrveranstaltungen
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Tag der offenen Tür“ mit Umweltquiz
Abfall/Ressourceneinsparung	Teamprojekt aus Studierenden der Wirtschaftspsychologie im Fach Marktforschung unter der Leitung von Prof. Frank Lammers ConJoint-Analyse „Vom Einweg- zum Mehrwegbecher“
Energieverbrauch (Elektro)	Umrüstung der Beleuchtung im Erdgeschoss des Hauses 4 auf LED
Energieverbrauch (Elektro)	Austausch von zwei Klimaspplitgeräten gegen eine energiesparende Teilklimaanlage mit reiner Außenluftnutzung bis ca. 18°C im Netzwerkraum Haus 5 und Solarlabor
Energieverbrauch (Wärme)	Ersatz des als Niedrigtemperaturkessel ausgelegten Führungskessels im Heizhaus des Campus Friedrichstraße in Wernigerode durch einen Brennwertkessel (erwartete Einsparungen ca. 167.000 Kilowattstunden (kWh) Gas pro Jahr).
Ressourceneinsparung	CarSharing-Angebot für Dienstwagenfahrten
Biologische Vielfalt	Installation von 3 Insektenhotels, Einrichtung von 2 Blühstreifen
Lehre/Forschung	Teamprojekt durch Studierende der Medieninformatik unter der Leitung von Prof. Martin, Kreybig, Prof. Daniel Ackermann und Dr. Ute Urban „Online-Spiel zur Energieeinsparung in Schulen „Igor““
Lehre/Forschung	Teamprojekt durch Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens unter Leitung von Prof. Andrea Heilmann „Intelligente Hausautomatisierung inkl. Energiemanagement“
Lehre/Forschung	Teamprojekt aus Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Thea Stäudel „Erstellung einer Facebookseite der AG ‚Nachhaltige Hochschule Harz‘“
Bewusstseinsbildung/ Ressourcenschonung	Teamprojekt von Studierenden der Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Thea Stäudel „Second- Hand-Aktion TauschRausch“

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
2014	
Bewusstseinsbildung / Lehre	3. Nachhaltigkeitstag „Lebst Du schon oder konsumierst Du nur?“, Integration von Themen mit Nachhaltigkeitsbezug in die bestehenden Lehrveranstaltungen
Kommunikation / Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Tag der offenen Tür“ mit Umweltquiz
Energie- und Ressourceneinsparung	Teamprojekt durch Studierende der Wirtschaftspsychologie im Fach Projektmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Thea Stäudel in Zusammenarbeit mit der AG NHH Posterserie zur Sensibilisierung der Hochschulangehörigen „Helden des Alltags“
Lehre/Forschung	Teamprojekt aus Studierenden der Wirtschaftspsychologie im Fach Marktforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Lammers Max-Diff-Analyse "Wie sieht für Dich das optimale Mensa-Essen aus?"
Energieverbrauch (Elektro)	Umrüstung der Beleuchtung der Bibliothek auf LED
Energieverbrauch (Elektro)	Teamprojekt von Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens unter der Leitung von Dr. Ute Urban „Installation von ausschaltbaren Steckdosenleisten“ an der HS Harz
Ressourceneinsparung	Beginn der Beteiligung der HS Harz am Ford-CarSharing mit einem Dienstwagen
Emissionen (CO2)	Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer elektrischen Leistung von 20 Kilowatt (kW) und einer thermischen Leistung von 40 kW am Standort HBS
Emissionen (CO2)	Installation einer Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 9,6 kWp am Standort HBS
Energieverbrauch (Wärme)	Energetische Sanierung am Standort HBS: Installation neuer Fenster von Haus D, Verbesserung der Dach-, Wand- und Absiebdämmung —> erwartete Einsparungen 60.000 kWh/a
Energieverbrauch (Wärme)	Dachdämmung Haus 3 am Standort WR

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Lehre/Forschung	Teamprojekt von Studierenden der Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Felser „Effektivitätsstudie Verhaltensänderungen durch Aktionen der AG Nachhaltige HS Harz bei Studierenden“
Bewusstseinsbildung/ Ressourcenschonung	Teamprojekt von Studierenden der Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Starker „Second- Hand-Aktion TauschRausch“
Bewusstseinsbildung/ Ressourcenschonung	Teamprojekt von Studierenden der Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Jeannette Israel-Schart „Gewinnspiel zur Ressourceneinsparung“
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an der Konferenz über „Nachhaltigkeit und Hochschulen“ am 13./14. Oktober in Berlin

2015

Bewusstseinsbildung/ Lehre	4. Nachhaltigkeitstag zum Thema „Mach was draus!“, Integration von Themen mit Nachhaltigkeitsbezug in die bestehenden Lehrveranstaltungen
Information/ Kommunikation	Büchertischbeschilderung in der Bibliothek
Information/ Kommunikation	Umsetzung der Blühstreifenbeschilderung
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Tag der offenen Tür“ mit Umweltquiz
Abfall	Teamprojekt im Studiengang BWL unter der Leitung von Prof. Volker Ruwisch „Optimierung des Abfalltrennsystems am Standort Wernigerode“
Energieverbrauch (Elektro)	Ausschreibung und Planung der Erneuerung des Campusdatennetzes durch Einbau effizienterer, leistungsfähigerer und umweltverträglicherer Netzkomponenten
Energieverbrauch (Elektro)	Verteilung der ausschaltbaren Steckdosenleisten

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Bewusstseinsbildung	Postkarten mit Infos zum UMS für die Erstsemester
Lehre/Forschung	Teamprojekt aus Studierenden der Wirtschaftspsychologie im Fach Marktforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Lammers Max-Diff-Analyse "Welche Bedeutung haben Nachhaltigkeitskriterien für den Smartphone- Käufer“
Energieverbrauch (Elektro)	Umrüstung der Beleuchtung der Häuser 3 und 5 am Standort WR auf LED
Information/ Kommunikation	Visiten-Postkarten in Erstsemestertüte
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Beginn der dauerhaften und intensiven Pflege der Facebookseite der AG NHH https://www.facebook.com/HSHarz.Nachhaltigkeit
Kommunikation	Präsentation des UMS und der AG NHH in der Personalversammlung der Hochschule Harz am Standort Wernigerode und Halberstadt
Wasserverbrauch	Rückspülfilter werden nicht mehr automatisch 1 x pro Woche rückgespült, sondern zur besseren Funktion 1 x pro Monat manuell rückgespült
Energieverbrauch (Elektro)	Lüftung von Audimax und Studio nicht mehr dauerhaft, sondern nur noch bei Bedarf (beim Einschalten der Medientechnik am Wandbedienfeld) sowie ca. 60 Minuten am Morgen
Ressourcenschonung, Abfallvermeidung	Angebot von NOWASTE-Mehrwegbechern in der Cafeteria
Gefahrstoffe/Störfälle	Überarbeitung des Gefahrstoffverzeichnisses des Labors Wirtschaftsingenieurwesen
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Präsentation der AG NHH und des UMS bei der Vorstellung der studentischen Initiativen, Umweltquiz, ökologischer Fußabdruck
Ressourceneinsparung, Abfallvermeidung	Aktion der Studentischen Initiative „Interforum“: „Bring your own plate“ zum „Internationalen Abend“
Kommunikation	Aufnahme einer Frage zum Nachhaltigkeitsbezug in der Lehre in die Studierendenbefragung

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Information/ Kommunikation	Beschluss in der Senatssitzung, dass regelmäßig über AG-NHH-Aktivitäten in der Senatssitzung berichtet wird
Bewusstseinsbildung/ Ressourcenschonung	Teamprojekt von Studierenden der Wirtschaftspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Starker „Second- Hand-Aktion TauschRausch“
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Studentischer Weihnachtsmarkt: Stand mit Interforum, Waffelverkauf, Umwelt-, Weihnachtsquiz
Energieverbrauch (Wärme)	Temperaturmessungen in den Seminarräumen von Haus 4 zur Prüfung der Heizungsregelung

2016

Energieverbrauch (Wärme)	Fortsetzung der Temperaturmessungen in den Seminarräumen von Haus 4 zur Prüfung der Heizungsregelung
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an der Tagung mit Podiumsdiskussion „Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung“ der Friedrich- Ebert-Stiftung
Abfalltrennung	Fortführung des Abfallbehälterkatasters im Haus 4 durch Schülerpraktikant
Energieverbrauch (Elektro)	Umbau Kühlung/Lüftung Serverraum Haus 9
Energieverbrauch (Elektro)	Umrüstung der Beleuchtung in einem Teil von Haus 4 am Standort WR auf LED
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an Fachtagung "Förderprogramme und Nachhaltigkeit in Studium und Lehre. Ansätze, Strategien und Perspektiven"
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme am „Energie- und Umwelttag Sachsen-Anhalt“ im Umweltbundesamt in Dessau
Information/ Kommunikation	Vorstellung der AG NHH und des UMS bei den Orientierungstagen am Standort HBS

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Information/ Kommunikation	Visiten-Postkarten in Erstsemestertüte
Ressourcenschonung, Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Installation von Trinkbrunnen am Standort HBS und WR inkl. Informationen zu Leitungs-, Trink- und Mineralwasser bei der Einweihung
Kommunikation/ Bewusstseins- bildung	Präsentation der AG NHH und des UMS bei der Vorstellung der studentischen Initiativen, Umweltquiz, ökologischer Fußabdruck
Ressourcenschonung, Kommuni- kation/ Bewusstseinsbildung	Planung einer Analysen- und Kommunikationsmethode zum suffizienten Mobilitätsverhalten der HoAn der Hochschule Osnabrück zur evtl. Anpassung an die Hochschule Harz
Kommunikation, Ressourcenschonung	Teilnahme der AG NHH am Mensastammtisch
Kommunikation, Ressourcenschonung	Gespräch mit Leiter des Rechenzentrums Michael Hoffmann über die nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen im Rechenzentrum
Energieverbrauch (Elektro)	Erneuerung des Campusdatennetzes durch Einbau effizienterer, leistungsfähigerer und umweltverträglicherer Netzkomponenten
Kommunikation, Information, Be- wusstseinsbildung, Lehre	Nachhaltigkeitswoche an der Hochschule Harz mit Klimatagung, Kinofilm „Plastic Planet“ inkl. Quiz und Hintergrundinformationen, Messung der Vitalwerte, verschiedenen Workshops von Studierenden für Studierende, Einbindung des Themas in die stattfindenden Lehrveranstaltungen
Ressourcenschonung, Abfallver- meidung, Kommunikation	Durchführung mehrerer Repair Cafés und Nähwerkstätten in Kooperation mit der Studentenlounge „Malzmühle“ und mit der Evangelischen Kirchgemeinde St. Johannis sowie der Oskar-Kämmer-Schule
Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	(Inter)Aktiv das UNESCO Welterbe Harz erleben, Exkursion im Rahmen der Projektwoche in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Louisa Klemmer
Information/ Bewusstseinsbildung	Fahrradkino „Supersize me“ in Kooperation mit der Stadt Wernigerode und dem Fahrradladen „Bad Bikes“
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Campusfieber“ mit Umweltquiz

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Kommunikation, Biologische Vielfalt	Besuch der BfN-Präsidentin Beate Jessel zusammen mit Bürgermeister Peter Gafert und anderen Vertretern der Stadt und anderen Projektpartnern an der Hochschule Harz u. a. zur Besichtigung der Blühstreifen und zum Auftakt des Kooperationsprojektes "Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig", welches gemeinsam von dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt", der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und den Modellkommunen Wernigerode, Frankfurt, Hannover (in Planung), Neu-Anspach und Kirnhain durchgeführt wird
Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit	Teilnahme an der Kampagne "Grüner beschaffen - jetzt umstellen auf Recyclingpapier" der Initiative Pro Recyclingpapier (siehe Urkunde unter diesem Link)
Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit	Registrierung als BNE Akteur auf dem BNE Portal des UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an einer DBFZ-Jahrestagung zur Zukunft der Biomassenutzung in Leipzig
Wissenserweiterung/ Kommunikation	Teilnahme an der Tagung Forum N an der HNEE Eberswalde
Biodiversität/ Bewusstseinsbildung	Treffen mit Imker Herrn Kretschmar (Jeannette Israel-Schart, Gärtner Mario Raspe und Frauke Gerlach) zur Besprechung einer Bienenpartnerschaft der Hochschule Harz
Ressourcenschonung/ Abfallvermeidung	Testphase umweltfreundlicher Whiteboardstifte
Information/ Bewusstseinsbildung	Öffentliche Filmvorführung „Tomorrow“ in Kooperation mit Thomas-Müntzer-Schule
Information/ Kommunikation	Präsentation der AG NHH und des UMS in den Personalversammlungen an den Standorten Wernigerode und Halberstadt
Kommunikation/ Information	Aktualisierung der Aushänge zum Papiersparen und zur Nutzung von Recyclingpapier an den Kopierern

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
2017	
Ressourcenschonung	Abschaffung des in hoher Stückzahl gedruckten Studienführers (Broschüren mit ca. 260 Seiten)
Ressourcenschonung	Rechnungen werden im Dezernat Liegenschaften/Bau/Technik nicht mehr ausgedruckt oder kopiert, sondern eingescannt, wodurch jährlich mehrere Ordner Papier eingespart werden
Biologische Vielfalt	Konzepttreffen mit Imker Enrico Kretschmer zur Bienenpartnerschaft der HS Harz
Kommunikation	Umweltbetriebsprüfung nach EMAS-III-Verordnung mit Umweltbetriebsprüfungsbericht (diverse Mitarbeiter*innengespräche)
Bewusstseinsbildung/ Kommunikation/ Ressourcenschonung	Nachhaltiges Mobilitätsverhalten an der Hochschule Osnabrück (Besprechung der stattgefundenen Umfrage an der HS Harz, Vorstellung der AG NHH)
Ressourcenschonung/ Kommunikation	Beratung mit Frau Bischof zum Thema FairTrade- University und weiteren möglichen Beiträgen des Studentenwerks zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschule Harz
Wissenserweiterung/ Austausch/Netzwerk	Wandeltagung ANU in Leipzig im Rahmen des ANU- Projektes „Vom Handeln zum Wissen – Umweltzentren als Change Agents einer Transformation von unten“
Ressourcenschonung/ Kommunikation	Beratung mit Marcus Wild, Abteilungsleiter der Mensen des Studentenwerks MD
Bewusstseinsbildung/ Kommunikation/ Ressourcenschonung	Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage zur "Suffizienten Mobilität" im Hörsaal C unter der Leitung von Prof. Harald Zeiss
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Vorstellung der AG NHH bei den Orientierungstagen am Standort Wernigerode und Halberstadt
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Vorstellung der AG NHH bei der Vorstellung der studentischen Initiativen

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Wissenserweiterung/ Austausch/Netzwerk	Teilnahme an der 1. Jahrestagung RENN.mitte: global-regional vernetzt in Erfurt
Kommunikation/ Information	Beschaffung weiterer Visiten-Postkarten weiterer „Alltagshelden“
Kommunikation/ Biologische Vielfalt	Beginn der Bienenpartnerschaft, Ansiedelung von drei Bienenvölkern auf dem Hochschulcampus
Biologische Vielfalt	Einrichtung einer Blühwiese westlich von Haus 9 statt einem bisher bestehendem Blühstreifen zwischen Parkplatz und Haus 9
Kommunikation/ Information/Be- wusstseinsbildung/Lehre	Nachhaltigkeitstag an der Hochschule Harz mit Lehrveranstaltungen in der ge- samten Woche mit Kinofilm des HS-Kinos am Vorabend und Second-Hand-Aktion „TauschRausch“ sowie weiteren Aktionen wie TrashMob „Liebe Deine Tasse“
Ressourceneinsparung/ Abfallvermeidung	Mitarbeit bei der Internationalen Sommernacht als TrashForce in gelben, bedruckten T-Shirts zur Eindämmung des Abfallproblems durch Unterstützung der "Bring Your Own"-Aktion und durch Betreuung der Abwaschstation
Wissenserweiterung/ Austausch/Netzwerk	Teilnahme am Netzwerktreffen vom netzwerk N und Wandercoaching, Burg Lutter
Wissenserweiterung/ Austausch/Netzwerk	Podiumsdiskussions TeilnehmerInnen als Praxisbeispielhochschule an der Uni Halle, Perspektiven
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Informationsstand zum „Campusfieber“ mit Umweltquiz
Ressourcenschonung/ Abfallver- meidung/ Kommunikation	Durchführung mehrerer Repair Cafés und Nähwerkstätten in Kooperation mit der Studentenlounge „Malzmühle“ und mit der Evangelischen Kirchgemeinde St. Jo- hannis sowie der Oskar-Kämmer-Schule

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Erarbeitung und Betreuung einer Bachelorarbeit von Julia Gerlach zum Thema „Stand der Durchführung und Umsetzung sowie Verbesserungsmöglichkeiten der Umweltbetriebsprüfung (internes Audit) nach EMAS- Verordnung (EG) Nr.1221/2009 an der Hochschule Harz“
Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Betreuung eines Teamprojektes und Durchführung einer MaxDiff-Analyse "Wie könnten Abfalltrennbehälter am Standort Wernigerode beschaffen sein?“ an der Hochschule Harz
Kommunikation, Ressourcenschonung	Round Table zur E-Mobilität im Landkreis Harz
Energieverbrauch (Elektro)	Fortsetzung der Erneuerung des Campusdatennetzes durch Einbau effizienterer, leistungsfähigerer und umweltverträglicherer Netzkomponenten
Energieverbrauch (Elektro)	Fortsetzung der Umrüstung der Beleuchtung auf LED der Hochschule Harz im Haus 3 am Standort WR und der Außenbeleuchtung
Kommunikation	Besuch Umweltbüro der „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg, Austausch
Kommunikation	Teilnahme Dialogforum vom Netzwerk n in Berlin
Öffentlichkeitsarbeit	Weihnachtsmarkt der Initiativen HS Harz, Präsentationsstand mit Umweltquiz
Ressourcenschonung	Beschaffung von Thermobechern und weiteren NOWASTE-Bechern (Recherche, Angebote eingeholt usw.)

2018

Kommunikation	Erarbeitung eines Verhaltenskodexes für den Hochschulcampus u. a. hinsichtlich der Themen Nachhaltigkeit, Verantwortung und Gesundheit
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Vorstellung der AG NHH bei den Orientierungstagen am Standort Wernigerode und Halberstadt
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Vorstellung der AG NHH bei der Vorstellung der studentischen Initiativen

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Ressourcenschonung/ Abfallvermeidung	Beginn der Überlegungen hinsichtlich Upcycling von Rollups zu Taschen o.a. Dankes- oder Gastgeschenken
Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Kommunikation	Durchführung mehrerer Repair Cafés und Nähwerkstätten in Kooperation mit der Evangelischen Kirchgemeinde St.Johannis sowie der Oskar-Kämmer-Schule
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Erarbeitung und Betreuung einer Bachelorarbeit von Niklas Skotorzick zum Thema „Konzept zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der Hochschule Harz“
Wissenserweiterung	Teilnahme am Fortbildungsangebot „Energiemanagement“ am Umweltinstitut Offenbach
Ressourcenschonung/ Abfallvermeidung/ Kommunikation	Start digitaler Workflow hinsichtlich Dienstreiseanträgen und -abrechnung
Energieverbrauch (Elektro)	Fortsetzung der Erneuerung des Campusdatennetzes durch Einbau effizienterer, leistungsfähigerer und umweltverträglicherer Netzkomponenten
Energieverbrauch (Elektro)	Fortsetzung der Umrüstung der Beleuchtung auf LED der Hochschule Harz im Dekanat von FB AI, Haus 9 und der Außenbeleuchtung am Standort WR
Abfalltrennung/ Ressourcenschonung	Ausschreibung eines leichter verständlichen und praktikableren Abfalltrennsystems für den Standort Wernigerode inkl. Auswertung der Angebote und Budgetantrag
Wissenserweiterung	Teilnahme an der Tagung „Nachhaltigkeitskommunikation im Mittelstand“ vom Institut für Umwelttechnik Hannover
Energieeffizienz (Elektro)/ Ressourcenverbrauch	Regelmäßige Gespräche mit dem Leiter des Rechenzentrums Michael Hoffmann zum zentralen Drucken/Scannen/Kopieren sowie zum energieeffizienteren Betrieb des Rechenzentrums
Arbeitssicherheit/ Störfallvermeidung	Mehrere Treffen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Hochschule Harz im Labor Wirtschaftsingenieurwesen mit Aktualisierung wichtiger Dokumente
Ressourcenschonung	Flächendeckende Aktualisierung des Aushanges zum Papiersparen und zur Recyclingpapierverwendung an allen zentralen Druckern/Scannern/Kopierern der Hochschule Harz

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation	Beitrag in der Broschüre „Zukunftsfähige Hochschulen gestalten“, Netzwerk n und Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2. Auflage
Öffentlichkeitsarbeit	Vorstellung der AG NHH/des UMS bei den Orientierungstagen, bei der „Vorstellung der studentischen Initiativen“ und bei der Erstsemesterbegrüßung
Kommunikation/ Information/ Bewusstseinsbildung/ Lehre	Nachhaltigkeitswoche an der Hochschule Harz mit Workshops, Kinoveranstaltung, Expertenvortrag, diversen Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug an allen 3 Fachbereichen, Informations- und Mitmachständen und Angabe der CO2-Äquivalente bei den Gerichten in der Mensa
Energieeffizienz	Projektarbeit von TIM-Student Niklas Kiefer "Verbesserung der Energieeffizienz als Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit an der Hochschule Harz"
Ressourcenschonung	Automaten für Heißgetränke: Ausstattung mit Becher- STOPP per Lichtschranke in Haus 9 und 4 sichtbar gemacht, Kontaktaufnahme zu Getränkeautomatenlieferanten bzgl. Planung flächendeckender Bereitstellung der Lichtschranke als Becher-STOPP sowie hinsichtlich Aufwertung der Snackautomaten mit nachhaltigen Snacks
Ressourcenschonung/ Wissenserweiterung	Kooperation mit den Halberstadtwerken bzgl. Biogasversuchen in unserem Labor (neue Energiepflanze Silphi, weitere Substrate, Spurenelemente)
Abfallsammlung/ Ressourcenschonung	Optimierung der Abfallsammlung in den Teeküchen und auf den Fluren
Ressourcenschonung/ Abfallvermeidung	Beginn der Gespräche über eine Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie mit Kanzler und Dezernat Haushaltangelegenheiten
Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Beteiligung der Hochschule Harz am Klimaaktionstag in Wernigerode am 20.09.2018
Lehre/Kommunikation/ Wissens- erweiterung/ Bewusstseinsbil- dung	Betreuung mehrerer Teamprojekte mit Studierenden mit Nachhaltigkeitsbezug an der Hochschule Harz: Secondhand-Aktion „TauschRausch“, ConJoint-Analyse zum Snackautomaten und Semesterticket, Wesentlichkeitsanalyse (Kontextanalyse), Bastlerstube (Repair Café für SmartPhones)

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Ressourcenschonung/ Abfallvermeidung	Beginn der Suche nach geeigneten Mehrwegbechern für Veranstaltungen der Hochschule Harz (z.B. Campusfieber) in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Kommunikation/Marketing
2019	
Abfalltrennung, Ressourcenschonung	Beschaffung eines leichter verständlichen und praktikableren Abfalltrennsystems für den Standort Wernigerode
Ressourcenschonung	Übergabe eines Mehrweg-Thermobechers an neue Mitarbeiter*innen
Energieverbrauch (Elektro)	Fortsetzung der Umrüstung der Beleuchtung auf LED der Hochschule Harz des restlichen Teils von Haus 4 und der Außenbeleuchtung am Standort Wernigerode
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Betreuung von Teamprojekten mit Studierenden: Secondhand-Aktion „Tausch-Rausch“, Workshops zu den Themen Imkern, Minimalismus, Upcycling, Wernigerode als autofreie Stadt, Gestaltung eines grünen Campus; Conjoint-Analyse zur Wahrnehmung der Biodiversität auf dem Campus
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Planung einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe „Zukunftsforum“ mit verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit in Kooperation mit der Stadt Wernigerode und Engagement Global gGmbH
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Vortrag im Rahmen der Generationenhochschule „Wald im Wandel zur neuen Wildnis“, Andreas Pusch, Nationalpark Harz
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Nachhaltigkeitswoche an der Hochschule Harz mit Kinoveranstaltung, Experten-vortrag, diversen Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug, Angabe der CO2-Äquivalente bei den Gerichten in der Mensa
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Teilnahme Netzwerktreffen RENN.mitte, Leipzig
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Vorstellung der AG NHH bei den Orientierungstagen am Standort Wernigerode und Halberstadt
Ressourcenschonung	Umstellung der Zeiterfassung, Beantragung von Urlaub, Buchung von Fehlzeiten nun ausschließlich digital

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Vortrag im Rahmen der Kinderhochschule „Nachwachsende Rohstoffe auf unseren Feldern: von Tüten, Bechern, Seifen und Co.“ von Prof. Dr. Andrea Heilmann
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Teilnahme an der Tagung „Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt“ im Dezember in Halle
2020	
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Nachhaltigkeitswoche in digitaler Form via ZOOM zu aktuellen Themen und deren Einfluss/Chance in Bezug auf Nachhaltigkeit, Imker-Workshop, Online Diskussionen, Akademischer Abend
Nachhaltige Mobilität	Teilnahme an der academicbicyclechallenge im Juli 2020 im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Vortrag im Rahmen der Generationenhochschule zum Thema "Wirtschaft neu denken: Erfolg lässt sich nicht (nur) an Geld messen" von Christian Felber
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Teilnahme an der Ausschreibung „Papieratlas 2020“ von der Initiative ProRecyclingpapier erreichte Platzierung: 3
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	strukturelle Erneuerung der Webseite des Umweltmanagements und inhaltliche Erweiterung“ (https://www.hs-harz.de/umweltmanagement/)
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Vortrag im Rahmen der Generationenhochschule zum Thema “Klimaschutz”
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Vortrag im Rahmen der Generationenhochschule zum Thema “Vom Wissen zum Tun” Michael Kopatz
2021	
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Beitritt in die AG Nachhaltige Hochschulen Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Online-Jahrestagung des Netzwerkes RENN.mitte

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Onlineworkshops im Rahmen studentischer Kooperationen zu den Themen: Imkern, Nachhaltigkeitsplanspiel, Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit in der Textilbranche
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Generationenhochschule zum Thema „Radon im Harz“
Kommunikation/ Bewusstseinsbildung	Umweltbetriebsprüfung nach EMAS-III-Verordnung (internes Audit)
Nachhaltige Mobilität	Teilnahme an der Academic Bicycle Challenge im Juli 2021 im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	(Plan)spiel „RessourceRation“, Simulation zur Nachhaltigkeit
Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Managementreview im Rahmen des Umweltaudits
Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Audit durch Institut Kühnemann via Zoom
Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerkbildung	Vorstellung der Umwelleistungen und Aktivitäten bei der Personalversammlung
Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung	Baumpflanzaktion im Stadtforst Wernigerode mit 40 Teilnehmern

2022

Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Nachhaltigkeitswoche in Präsenz mit Fokus auf das Thema Klimaneutralität, Durchführung eines World-Cafés mit Diskussionen und Anregungen von Studierenden. Imker-Workshop, Nachmittag der klimafreundlichen Mobilität.
Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	GenerationenHochschule Ernst Paul Dörfler „Aufs Land. Wege aus Klimakrise, Monokultur und Konsumzwang“

Umweltaspekt / Ziel	Durchgeführte Maßnahmen
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	World Café „Wo stehen wir – wo wollen wir hin. Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Hochschule“
Kommunikation/ Wissenserweiterung	Präsentation beim Campusfieber mit eigenem Stand und Gewinnspiel
Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung	Teilnahme an der Academic Bicycle Challenge 2022 mit 35 aktiven RadfahrerInnen
Lehre/Kommunikation/ Wissenserweiterung/ Bewusstseinsbildung	Durchführung des Planspiels Sustain 2030 im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Projektwoche, künftige Verankerung in der Lehre, um SDG´s eindringlicher zu vermitteln.

Anhang 2

Positionspapier der Senatskommission „Nachhaltige Hochschule“ zur Verankerung einer Nachhaltigen Entwicklung in den Handlungsfeldern der Hochschule Harz

Die Hochschule Harz wird ihren Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals leisten. Dazu führt sie das Umweltmanagementsystem nach EMAS weiter fort und erweitert die zu berücksichtigenden Schwerpunkte. Es werden alle Handlungsfelder entsprechend des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex (www.hochn.uni-hamburg.de/-downloads/handlungsfelder/nhb/hoch-n-leitfaden-nachhaltigkeitsberichterstattung-anhochschulen.pdf) berücksichtigt und mit konkreten Zielen und Maßnahmen sowie Verantwortlichkeiten versehen:

- **Forschung**
- **Lehre**
- **Transfer**
- **Betrieb**
- **Governance.**

(Eine Überprüfung zur Integration aller Kriterien in das Nachhaltigkeitsmanagement der Hochschule Harz soll im Rahmen einer Abschlussarbeit erfolgen.)

Handlungsfeld Forschung

„Die Hochschule Harz strebt an, mit ihren Forschungsaktivitäten einen maßgeblichen Beitrag zur gesellschaftlichen, ökonomischen und technischen Entwicklung zu leisten und gleichzeitig aktuelle Inhalte in Lehre und Weiterbildung einzubringen.“ (www.hs-harz.de/forschung/). Es soll zukünftig eine Schärfung des Profils in Richtung Nachhaltigkeit erfolgen und ein Bezug zu den SDGs hergestellt werden. Alle Fachbereiche verfügen derzeit über Forschungsschwerpunkte, welche Themen der Nachhaltigkeit in den Fokus stellen (www.hs-harz.de/forschung/forschungsschwerpunkte/).

Übergreifende Schwerpunkte der Nachhaltigkeit, wie Demographieforschung sollten als inter- und transdisziplinäre Forschung weiterentwickelt und von der Hochschule unterstützt werden. Der Beitrag der einzelnen Forschungsprojekte

zu den SDGs sollte durch die Stabsstelle Forschung erfasst (z.B. bei Drittmittelanzeige – nicht nur „umweltorientiert“) und im Forschungsbericht ausgewiesen werden. Nachhaltigkeitsforschung der Hochschule Harz ist der Öffentlichkeit und allen Anspruchsgruppen zugänglich zu machen.

Handlungsfeld Lehre

Alle Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz entwickeln ein spezifisches Kompetenzprofil „Nachhaltigkeit“. Sie sind in der Lage, die Folgen des Handels für die Gesellschaft zu erkennen und an der Umsetzung der Sustainable Development Goals mitzuwirken. Dabei werden die Auswirkungen aktueller Veränderungen: Demographischer Wandel, Digitaler Wandel und Umweltveränderungen berücksichtigt. Unter Nachhaltigkeitskompetenz wird insbesondere die Ausprägung einer Gestaltungskompetenz entsprechend des UNESCO Weltaktionsprogramms „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung“ verstanden (siehe auch: https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html).

Die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen erfolgt in Verbindung mit dem Studium und somit individuell in den Studiengängen. Ziel ist es, in möglichst vielen Modulen aller Studiengänge einen Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung herzustellen, somit einen integrativen Ansatz zu bevorzugen. Bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen ist der Nachweis zu erbringen, wie ein Kompetenzprofil Nachhaltigkeit im Studiengang entwickelt werden kann. Die Lehrenden sind aufgefordert, in ihren Modulen (aktuelle) Bezüge zu den SDGs / zum Themenfeld Nachhaltigkeit herzustellen. Dies wird auch in die jeweiligen Zielvereinbarungen aufgenommen.

Die Nachhaltigkeitswoche wird genutzt, um die Vielfalt nachhaltiger Themen in der Lehre zu dokumentieren. (Alle Lehrenden sollten mindestens in dieser Woche Themen anbieten.) Es erfolgt eine zentrale Erfassung und Kommunikation aller Aktivitäten in der Nachhaltigkeitswoche, um auch anderen Anspruchsgruppen und Interessenten einzubeziehen. Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.

Die Projektwoche ist geeignet, um inter- und transdisziplinäre Projekte zur Entwicklung eines Kompetenzprofils „Nachhaltigkeit“ durchzuführen. Dazu sollten entsprechende Anreize für die Lehrenden (z.B. organisatorische und finanzielle Unterstützung) gegeben werden. Die Dokumentation erfolgt ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht.

Projekte (z.B. SÜP, Team- oder Forschungsprojekte) sowie Abschlussarbeiten sollten verstärkt Themen der Nachhaltigen Entwicklung aufgreifen. Einer Analyse zufolge liegt der Anteil dieser Module an der HS Harz bei ca. 35 % (bezogen auf die GesamtECTS), was das hohe Potential dieser Module für die Bildung

für nachhaltige Entwicklung aufzeigt. Hier ergibt sich eine Verbindung zum Handlungsfeld (Third Mission/ Transfer). Fachbereichsübergreifend sollte allen Studierenden die Möglichkeit eines fachbereichsübergreifenden Zertifikatskurses „Nachhaltige Entwicklung“ geboten werden, welcher zusätzlich belegt oder auch als Wahlpflichtleistung anerkannt werden kann.

Handlungsfeld Transfer/ Third Mission

Die Hochschule kommuniziert die Möglichkeiten von Transferprojekte/Third Mission Aktivitäten – insbesondere Projekte (z.B. SÜP, Team- oder Forschungsprojekte) sowie Abschlussarbeiten gegenüber den Praxispartnern. Eine Erfassung der Third Mission Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit ist wünschenswert (Umsetzung durch Dekanate; Berücksichtigung bei LOM?) und sollte auch gegenüber den Stakeholdern kommuniziert werden (z.B. im Nachhaltigkeitsbericht). Die Hochschule Harz versteht sich als Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung in der Region /Motor der Transformation hin zu einer klimaneutralen/ nachhaltigen Gesellschaft.

Die Möglichkeit von Weiterbildungsangeboten sollte geprüft werden.

Nachhaltigkeitsthemen sind (mindestens einmal pro Jahr) Bestandteil der Generationen- und KinderHochschule. Dabei sollte die Zusammenarbeit mit externen Partnern (wie beispielsweise beim Zukunftsforum) fortgesetzt werden.

Handlungsfeld Betrieb

Die Umweltauswirkungen in diesem Bereich werden bereits seit vielen Jahren durch konkrete, messbare Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagementsystems verbessert. Die betrachteten Umweltaspekte im Einzelnen sind: Abfalltrennung; Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung, Ökologische Beschaffung, Energieeinsparung, Emissionsminderung, Nachhaltige Mobilität, Biodiversität/Campusgestaltung sowie Vermeidung von Störfällen/ Sicherer

Umgang mit Gefahrstoffen. Weitere Maßnahmen umfassen Informationsvermittlung sowie Bewusstseinsbildung, denn die Einbeziehung aller Studierenden und Mitarbeiter*innen der Hochschule Harz ist eine wichtige Voraussetzung für die Zielerreichung. In den Verwaltungsstrukturen (z.B. Beschaffung; Liegenschaften) werden die personellen Voraussetzungen geschaffen, die erforderlich sind, um die Ziele zu erreichen.

Das Umweltmanagement nach EMAS wird weiter umgesetzt. Insbesondere durch den etablierten Prozess einschließlich interner Audits und externer Validierung unterstützt es den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Der Hochschulbetrieb dient als Fallbeispiel in der Lehre aber auch als Leuchtturmprojekt der Region.

Handlungsfeld Governance

Die Verantwortung für die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung der Hochschule Harz liegt beim Rektorat. Es wird durch eine Senatskommission Nachhaltige Hochschule Harz (SK NHH) unterstützt/ beraten, in der alle Fachbereiche und Dezernate sowie alle Statusgruppen vertreten sind. Die Kommissionsmitglieder berichten in ihren Strukturen. Ergebnisse der SK NHH sind Grundlage für die Beschlüsse des Senats. Damit ist eine strukturierte Einbindung/ Partizipation aller Hochschulangehörigen ermöglicht. Durch ein Anreizsystem soll die Mitwirkung aller an der Umsetzung der Maßnahmen der Nachhaltigkeit unterstützt werden, dazu sind geeignete Kriterien zu entwickeln. Nachhaltige Entwicklung wird als Querschnittsthema der Hochschule Harz angesehen und berücksichtigt die verwandten Themen wie Gleichstellung, betriebliches Gesundheitsmanagement, familienfreundliche Hochschule und Internationalität. Der CampusCodex ist eine Basis des Handelns.

Beim Prozessmanagement, als auch bei der weiteren Einbindung von Stakeholdern, kann auf die Prozesse des Umweltmanagements zurückgegriffen werden. Dazu gehören Ermittlung des Kontexts der Organisation, Datenaufnahme und -prüfung, Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen, interne Audits sowie Kommunikation. Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement der Hochschule werden stärker miteinander vernetzt. Der Umweltbericht wird als Nachhaltigkeitsbericht weiterentwickelt.

